

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 32.

Dienstag den 8. Februar

1881.

1881. Inventur-Ausverkauf. 1881.

Nach beendigter Inventur habe ich eine Parthie

vorzüglicher Damenkleider-Stoffe aller Art

zum

Ausverkauf

gestellt, um solche zu **enorm billigen Preisen** zu verkaufen.

Der Ausverkauf beginnt am Montag den 7. Februar l. J. mit

- 60 Ctm. breiten **Grenadines** für Abendkleider von 30 Pf. per Meter an.
- 60 " " **reinwollenen und halbseidenen Winterkleider-**
Stoffen von 70 Pf. per Meter an.
- 60 " " **Fantaisie-Kleiderstoffen** von 70 Pf. per Meter an.
- 60 " " **Beiges** in vorzüglichen Qualitäten von 80 Pf. per Meter an.
- 60 " " **einfarbigen Lyoner Seiden-Stoffen** in hellen und dunkeln
Farben von 3 Mark per Meter an.

Die früheren Verkaufspreise, sowie die jetzigen **Ausverkaufspreise in rother Schrift** sind an jedem Stück angeheftet.

Zu dieser ausserordentlichen Gelegenheit, die sich im vergangenen Jahre eines überaus lebhaften Zuspruches zu erfreuen hatte und die auch diesmal nur einige Tage dauern wird, ladet ergebenst ein

Christian Begeré,

3151

8 Webergasse 8, im Badhaus zum „Stern“.

Der Text } à 10 Pf. in Edmund
zur heutigen Oper } Rodrian's Hofbuchhlg.,
Langgasse 27. 316

Taback

aus der Fabrik von **J. D. Haas** in Dillenburg
noch zu alten Preisen:

1/4 Portorico No. 4 . . . zu 34 Pfg.
1/4 Portorico " 5 . . . " 31 "

Carl Linnenkohl,

3233

Ecke der Röder- und Nerostraße.

Ein großer, feuerfester Cassenschrank,
für ein kaufmännisches Geschäft passend, wird **Samstag den**
12. Februar Vormittags 11 Uhr im Auktionssaale
6 Friedrichstraße 6 gegen Baarzahlung versteigert.

Ferd. Müller, Auctionator.

345

Für Hotel- & Badhaus-Besitzer!

Eine grosse Parthie

Teppich-Reste,

Brüssel, Tapestry etc.,
Coupons bis zu 35 Meter,

offeriren wir, um damit zu räumen,

unter Fabrikpreis.

J. & F. Suth,

3255

14 Friedrichstrasse 14.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 10. Februar c. Vormittags 11 Uhr sollen auf dem Rehrichthagerplatz hinter der Gasfabrik 623 Karren Hausfehricht, 21 Karren Stalldünger und 50 Centner braune Glasscherben öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 5. Februar 1881. Der Oberbürgermeister.

L a n z.

Curhaus zu Wiesbaden.

III. grosser Maskenball

in den

Sälen des Curhauses

am Samstag den 12. Februar c.

Zwei Orchester

(Capelle des 80. Inf.-Regiments und Artillerie-Trompeter-Corps).

Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.

Der Ball beginnt um 9 Uhr, die Säle und Gallerie werden nicht vor 7 Uhr geöffnet. Die Säle stehen sämmtlich — mit Ausnahme der Lesezimmer — für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste.

Eintrittskarten: 4 Mk., Gallerie: 3 Mk.

Für Inhaber von Jahres-Abonnements- und Jahres-Curtaxkarten werden Eintrittskarten zu den Sälen zum reduzierten Preise von 2 Mark an der Tageskasse im Hauptportal, gegen Abstempelung der Jahreskarten (Haupt- und Beikarten) nur bis Samstag Abend fünf Uhr ausgegeben; von da ab tritt für alle Besucher (Abonnenten und Nicht-Abonnenten) der Eintrittspreis von 4 Mk. ein.

Für die Gallerien berechtigten die Karten zu reduziertem Preise nicht und ist hierfür eine besondere Galleriekarte zum Cassenpreise erforderlich.

Galleriekarten haben indessen keine Gültigkeit zum Eintritt in die Säle.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass der Eintritt in die Ballsäle nur in entsprechendem Maskencostüme oder Ballanzug (Herren: Frack und weisse Binde) mit carnavalistischem Abzeichen gestattet ist.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Bekanntmachung.

Nächsten Freitag den 11. Februar, Vormittags 9^{1/2} und nöthigenfalls Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden durch den Unterzeichneten im Hause

3 Adolphsallee 3, 2. Stock,

die nachverzeichneten Mobilien etc. gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert:

Eine schwarze Salon-Garnitur, bestehend in einem Sopha, Sessel, Stühlen, 1 Verticow, 1 Salontisch, Portiären und Vorhänge, 1 Nußbaum- Buffet, 1 Nußbaum- Ausziehtisch, 1 großer, eleganter Mahagoni-Herren-Schreibtisch, zum Sitzen und Stehen eingerichtet, 1 großer Sessel, 1 Klappstuhl, mehrere große Schränke, 1 vollständiges Mahagoni-Bett, Bettwerk, 1 Mahagoni-Kinderbett mit Zubehör, 1 Mahagoni-Nachtisch, Stühle, 1 schöne spanische Wand, 1 noch neue Rollschutzwand, 1 fünfarmiger Salonlüster in Goldbronze, 1 dreiarmer Lüster in Goldbronze, 1 Speisezimmerlüster mit Lampe und Zug, diverse Gasarme, 2 antique Messingschilder, gute Teppiche, Porzellan-services, feine Römer-Wein- und Champagnergläser, diverses Porzellan, Küchengeräthe in Blech und Messing, Weißzeug aller Art, als: Tischtücher, Servietten, Handtücher, Betttücher, Plumeaux- und Kissenbezüge etc. etc.

Die Mobilien sind nur am Tage der Versteigerung anzusehen. Freihandverkauf findet nicht statt. Die größeren Möbelstücke und Lüsters werden um 11^{1/2} Uhr versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

345

Ein Waschränkchen (Mahagoni), fast neu, billig zu verkaufen Karlstraße 2, 1 St. h. 3294

3 Pappeln, 1 Baum zu verkaufen Blumenstraße 15. 1146

Frau Müller-Kägi

ist bis zum 15. Februar in der Spiegelgasse anwesend und empfiehlt eine

große Auswahl

Broderien und Spitzen

und eine Parthie Reste zu den billigsten Preisen.

Achtungsvoll

Frau Müller.

3270

Abzugeben ^{1/4} Abonnement erste Rangloge, Vordersth. Näheres Expedition. 3245

Ein achter, prachtvoller indischer Shawl von großem Werth billig zu verkaufen Mauergasse 12, 1 Tr. rechts. 3310

Familien-Nachrichten.

Codes-Anzeige.

Gestern Abend 7^{1/2} Uhr verschied hieselbst im bereits vollendeten 75. Lebensjahre meine liebe Schwiegermutter,

Frau Johanna Hoffmann,

Wittve des Oeconomie-Inspectors Heinrich Hoffmann zu Groß-Anh in Curland.

Wiesbaden, den 6. Februar 1881.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Dr. med. W. Schmidt.

Die Beerdigung findet heute Dienstag den 8. d. M. Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Elisabethenstraße 1, aus statt.

Dankagung.

Für die in so sehr reichem Maße uns gewordenen herzlichsten Beweise von Theilnahme für den uns so theuren Verstorbenen,

Heinrich Reinemer,

sagen hiermit ihren tiefgefühltesten Dank
3322 Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem herben Verluste unseres vielgeliebten Kindes,

Käthchen Klein,

und für das Geleit zu seiner letzten Ruhestätte sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 7. Februar 1881.

3293

Bitte! Für arme Zwillinge (Mädchen), welche zu Ostern confirmirt werden, werden mildthätige Menschen um eine kleine Beisteuer gebeten. Näh. Exped. 3327

8 Bände **Weyer's Conversations-Lexicon** sind billig zu verkaufen **Wellritzstraße 32, Vorderhaus, 2. Etage.** 3230

Damen- und Kinderkleider werden billig und geschmackvoll angefertigt **Häfnergasse No. 7.** 3258

Masken-Anzüge und Domino's

in **Seide und Pergal** zu verleihen bei **3314 G. Rösch, Webergasse 46.**

Neue, feine **Masken-Anzüge** für Damen sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 3232

Elegante Damen-Maskenanzüge und seidene **Domino's** sind zu verleihen **Taunusstraße 49.** 3312

Billig zu verkaufen: Ein **Küchenschrank** mit Glasaufsatz, 1 große Vogelhecke (wie neu), 1 Petroleum-Herdchen, mehrere einfache Frauenkleider. Näh. gr. Burgstraße 10, 3. St. 3346

Lieber Heinrich C.

Es gratulirt Dir recht herzlich zu Deinem heutigen **Geburtstage** Dein Freund **K. K.** 3341

Warnung! Wenn Findex das schwarze **Portemonnaie** mit weißem Schloß nebst Inhalt nicht sofort an die Adresse oder an die Exped. d. Bl. abliefern, wird gerichtlich verfahren. 3298

Eine schwarz, braun und weiß gefleckte **Katze** abhandeln gekommen. Dem Wiederbringer eine Belohnung bei **Ragel, Sattler, Schulgasse.** 3280

Immobilien, Capitalien etc.

Ein dreistöckiges **Haus** mit Hinterhaus und Garten, 2700 Mk. Miete einbringend, ist bei kleiner Anzahlung zu 30,000 Mk. zu verkaufen. **P. Rupp, Louisenplatz 3, 3. St.** 3301
14-15,000 **Mark** auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Näh. Expedition. 3285

Gesucht

12,000 **Mark** auf 1. Hypothek. Näheres bei **F. Weimer, Webergasse 37.** 3343
(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres **Adlerstraße 30** im Hinterhaus, Barterre. 3334

Für ein gebildetes, sehr braves Fräulein, im Kochen, Bügeln, Haus- und Handarbeit erfahren, wird eine Stelle in einer kleinen Familie oder bei einer Dame gesucht durch **J. Ritter, Webergasse 15** in **Wiesbaden.** 3336

Ein junges, gebildetes Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder als Ladenmädchen. Gef. Offerten unter **A. E. 103** an die Exped. d. Bl. erbeten. 3332

Hotel-Zimmermädchen, feine und einfache Hausmädchen u. Kindermädchen suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 15.** 3337

Ein anständ. Mädchen mit 4jährigem Zeugnisse sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. **Adlerstraße 55, Hh. 1 Tr. 1.** 3333

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. **Ellenbogengasse 5.** 3279

Ein feines Hausmädchen, sowie eine Herrschafts-Köchin suchen Stelle. Näheres **Kapellenstraße 1**, eine Stiege hoch rechts. 3286

Ein in Hand- und Hausarbeit erfahrenes Mädchen mit glänzenden Zeugnissen wünscht Stelle als feineres Hausmädchen durch **Frau Stern's Bureau, Mauerstraße 13, 1 St.** 3335

Ein anständiges, junges Mädchen, welches noch nicht hier gebient hat, sucht Stelle. **N. Frankenstraße 2, 3 St. h.** 3340

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle. **Näheres Feldstraße 9, 2 St. h.** 3339

Ein tüchtiges Mädchen, 28 Jahre alt, welches gut kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sowie 4 Jahre in einer Stelle ist, sucht zum 15. März Stelle als Mädchen allein durch **Frau Birek, große Burgstraße 10.** 3344

Eine perfekte Kammerjungfer, welche 5 Jahre 7 Monate in einer Stelle war, sucht zum 1. März eine Stelle durch **Frau Birek, große Burgstraße 10.** 3345

Stets wird das beste Dienstpersonal besorgt durch **Fr. Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 3338

Ein besseres Mädchen (Waise), welches Kleider machen und bügeln kann und noch in keiner Stelle war, sucht Stelle zu Kindern. Gute Behandlung wird hohem Salair vorgezogen. Näheres durch **Frau Birek, gr. Burgstraße 10.** 3345

Ein gut empfohlener herrschaftlicher Diener, welcher früher in den ersten Hotels als Kellner servirt hat, sucht wegen plötzlichen Todesfalls seines Herrn anderweitiges Engagement. Zu erfragen in der Wohnung des Verstorbenen, **Taunusstraße 42, erste Etage.** 3283

Personen, die gesucht werden:

Gesucht starke Mädchen für jede Arbeit durch **Frau Herrmann, Marktstraße 29.** 3331

Gesucht ein tüchtiges Mädchen, welches auf der Maschine nähen und gut bügeln kann, zum Weßzeug in ein Hotel durch **Ritter, Webergasse 15.** 3337

Gesucht eine gute, bürgerliche Köchin sofort nach außerhalb, eine gewandte Kellnerin, eine tüchtige Weißkchin und Küchenmädchen durch **Ritter, Webergasse 15.** 3337

Ein großer, starker Mann, der mit Kranken umzugehen versteht, wird als **Diener** gesucht. Nur mit guten Zeugnissen Versöhene wollen sich melden **Müllerstraße 2, Parterre, Nachmittags von 3 Uhr an.** 3287

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

Dohheimerstraße 50 im Hinterhaus ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. März oder 1. April billig zu vermieten. 3276

Kapellenstraße 37a möbl. Villa zu vermieten. 3244

Karlstraße 32 ist eine freundliche Wohnung im Hinterhause auf gleich oder 1. April zu vermieten. 3297

Louisenplatz 1 eine größere Part.-Wohnung zu verm. 3299

Ludwigstraße 4 ist eine Wohnung im zweiten Stock auf 1. April und eine Dachstube auf gleich zu vermieten. Näh. **Platterstraße 6** im Laden. 3284

Röderstraße 17 ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 3282

Schiersteinerstraße 9 ist das Vorderhaus zu verm. 3281

Zwei Zimmer, Parterre, möblirt oder unmöblirt zu vermieten **Wellritzstraße 13.** 3229

Eine freundliche Wohnung zu vermieten **Stiftstraße 18b, 2 Stiegen hoch.** 3304

Zum 1. April

eine zweite Etage zu vermieten in der **Friedrichstraße**, nahe der **Wilhelmstraße**, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern, Küche und Speisekammer. Näh. in der Expedition. 3322

Zimmer, fein möbl., zu 14 Mk. zu verm. **Hellmundstr. 20.** 3278

Römerberg 1 ein Laden mit Wohnung zu verm. 3031

Wellritzstraße 38 ist ein Keller zu vermieten. 3321
(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Nur noch diese Woche: Verkauf der bei der Inventur zurückgesetzten

Seidenstoffe von Mk. 1.50 an per Meter,
schwarzen Grenadines „ „ 1.00 „ „ „
farbigen „ „ 0.50 „ „ „

Elsasser Waschstoffe à Mk. 0.30, 0.40 u. 0.50 per Meter,
Sommer-Kleiderstoffe . von Mk. 0.50 an per Meter,
Winter-Kleiderstoffe . „ „ 0.80 „ „ „

fertigen Winter-Costümes à 24 Mk., fertigen Cattun-Costümes à 12 Mk.

3239

Mode- & Confections-Bazar **Benedict Straus**, 21 Webergasse 21.

Heute

Vormittags 10 Uhr

Versteigerung von Stühlen

diverser Facons in Nußbaum und Mahagoni
6 Friedrichstraße 6.

Ferd. Müller,
Auctionator.

245

Berein für Naturkunde.

Mittwoch den 9. Februar im Saale des Museums
(Wilhelmstraße 20) Vortrag des Herrn Dr. Müller-
Thurgau von Geisenheim über „das Atmen der Pflanzen“.
90 Der Vorstand.

Populärer Vortrag

über

„Land und Leute der Steppen-Gegenden
Süd-Ost-Europas“

mit besonderer Berücksichtigung der Fauna der Länder.

Der Vortrag findet **Donnerstag den 10. Februar**
im Saale des Herrn **Lendle** statt. Anfang 8 Uhr.
Entrée 40 Pfg. **Wilh. Stader.** 3317

Zum Besten der Armen.

Samstag den 12. Februar Abends 6 1/2 Uhr in der
Hala des Gelehrten-Gymnasiums

Vortrag

des Herrn **Dr. Wilh. Pitschner** über seine

„**Besteigung des Mont-Blanc**“.

Karten zu diesem Vortrage für numerirte Plätze à 2 Mk.,
reservirte à 1 Mk. und Stehplätze à 50 Pfg. sind auf dem
Bureau des Armenvereins, Marktstraße 5, sowie Abends an
der Kasse zu haben.

Die Karten für die Schüler der Anstalten à 50 Pfg. sind
beim Bedell des Gelehrten-Gymnasiums in Empfang zu nehmen.
Hierzu ladet ergebenst ein

Im Namen des Armenvereins:
v. Tschudi, Oberst a. D.

211

Baum- und Nebelheeren

mit patentirten unzerbrechlichen Federn, für deren Güte garan-
tirt wird, per Stück 4 Mark. **Karl Thoma,**
3252 Messerschmied, Goldgasse 11.

**Kaufmännischer Verein und Local-
Gewerbe-Verein.**

Heute Dienstag den 8. Februar c. Abends
8 1/2 Uhr im „Saalbau Schirmer“:

Vortrag

des Herrn **Dr. G. H. Otto Volger**,
M. F. D. H., derzeit Obmann zu Frankfurt
am Main:

„Der Zusammenhang der gegenwärtigen
Blüthe der Naturwissenschaften mit den
gesellschaftlichen Erscheinungen der Neu-
zeit.“

Karten sind bei den bekannten Stellen und Abends
an der Kasse zu haben. Nach Beginn des Vortrages wird
der Saal geschlossen.

226

Die Vorstände.

Schmuckfachen für Maskenbälle
und
Ballfächer

werden **billigst** abgegeben

1938

Neue Colonnade 44.



Masken-Garderobe,

1 Nerostraße 1, 3331

empfehlen ihre reichhaltige Auswahl von
Herrn-Masken-Costümes jeden Ranges.

Elegante

Masken-Anzüge und Domino's

nach den neuesten französischen Vorlagen,
sowie hochfeine Ball-Costümes werden
schnell und billigst angefertigt.

D. Kirchner,

Robes und Cofection,

große Burgstraße 10.

3267

Cigarren

aus feinem Havana-Tabak von 9 Mark an per 100 Stück
empfehlen **J. C. Roth**, Langgasse 31. 3295

Bekanntmachung.

Berehrlichen Freunden und Gönnern zur gefälligen Nachricht, daß das von meinem seligen Mann betriebene **Möbel-Lager** mit dem Heutigen auf die Firma

Marx & Reinemer

übergegangen ist.

Für das meinem seligen Mann bewiesene Wohlwollen und Vertrauen herzlichst dankend, bitte ich, dasselbe auch auf die neue Firma übertragen zu wollen.

Achtungsvoll

Heinrich Reinemer W^{we.}

Auf Obiges Bezug nehmend, erlauben wir uns die Mittheilung, daß das seit 6 Jahren bestehende **Auctionsgeschäft Marx & Reinemer**, sowie das **Möbel-Lager** des verstorbenen Herrn **Heinrich Reinemer** von uns gemeinschaftlich unter der Firma

Marx & Reinemer,

Auctionsgeschäft und Möbel-Lager,

weiter betrieben werden wird. Indem wir hiermit für das seit 6 Jahren diesem Geschäfte in so reichem Maße geschenkte Vertrauen danken, bitten wir, uns dasselbe auch fernerhin zu Theil werden zu lassen.

Mit Achtung

Ferdinand Marx.

Heinrich Reinemer W^{we.}

342

Nach beendigter Inventur

verkaufe ich, um damit zu räumen, eine Parthie **Cretounes**, gestreifter Ripse u. zu und unter Einkaufspreisen. Gleichzeitig erlaube ich mir, mein mit allen Neuheiten der bevorstehenden Frühjahrs-Saison auf's Reichhaltigste ausgestattetes Lager in

Möbel- und Gardinenstoffen,

Teppichen,

weissen Gardinen etc.

in empfehlende Erinnerung zu bringen und zum Besuche meines Magazins ergebenst einzuladen.

Adolph Dams, Königl. Hoflieferant,
Wiesbaden, 5 große Burgstraße 5.

3313

Ausverkauf

wegen

Geschäfts-Aufgabe und Wegzug.

Ich gewähre bei meinen schon äußerst billigen Preisen bei Einkäufen von 1 bis 3 Mark **10 pCt. Rabatt** und von 3 und mehr Mark **20 pCt. Rabatt.**

Das Lager enthält: Glaswaaren, Blumenvasen, Veilchenvasen, Leuchter, Butter- und Zuckerdojen, lackirte, verzinnete und blanke Blech, Draht- und Stahlwaaren, Leder- und Portefeuillewaaren, alle Arten Kämmen und Bürsten, Abtänber, Spazierstöcke, Hosenträger, Plaidriemen, Gürtel, Fächer, Pfeifen und Cigarrenstüben, alle Arten Rippfächer, Schmucksachen, Halsketten, Uhrketten, Taschenmesser, Messer und Gabeln, Ck-, Thee- und Suppenlöffel.

Kinder-Spielwaaren aller Art, jedes Stück 10, 20, 50, 75 und 100 Pf.

Zu recht zahlreichen Einkäufen ladet ergebenst ein

H. Söhlke, Bahnhofstraße 20.

3272

Gasthaus zum Prinz Karl, Karlstraße.

Heute Dienstag den 8. Februar:

Grosses Concert und Gesangs-Soirée

von den ersten Wiener Gaude-Brüdern Metz.

Anfang 7¹/₂ Uhr. — Entrée frei. 3298**Chocolade & Cacao**

von Franz Stroh, fgl. Hoflieferant in Homburg v. d. S., anerkannte Güte und Reinheit der Waare bei mäßigen Preisen.

Niederlage in Wiesbaden bei Herrn Heinrich Born, Conditor, Langgasse 5. 3242

Chinesische Thee's und Vanille.

2654 W. Simon, große Burgstraße 8.

Billere Orangen

empfehlte Georg Bücher. 3316

Täglich frische Fleischwurst per Pfund 60 Pfennig, sowie Preßtopf per Pfund 1 Mark ist zu haben bei

3374 H. Rosenthal, Mauergasse 17.

I. Qualität Rindfleisch per Pfund 50 Pfennig,

Kalbfleisch 44

3342 " " bei L. Lendle, Michelsberg 3.

FrISCHE Schellfische!

per Pfd. 30 Pfg. eingetroffen bei

3275 J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Täglich am Stadtbrunnen u. Herrn-
mühlgasse 6.

Eingetroffen: Sehr schöne, große Hechte, Karpfen, Breden, Aale, Rander, Turbot, Soles, Cabliau und ganz frische Schellfische empfiehlt Krentzlin. 3268

**Die Kunstfärberei Meyer,
Nerostraße 16,**

empfehlte sich im Färben und chem. Waschen von Herren- und Damenkleidern aller Art (auch unzertrennt), sowie im Färben von Möbelstoffen jeden Genre's, Gardinen u. bestens und billigt. 3248

Fener- und diebessichere Geldschränke

eigenes Fabrikat. Patent. Elektrische Sicherung und neueste Schlösser.

Hch. Weyer, Schwalbacherstraße 30. 1249

Pianino, ein gebrauchtes, billig zu verkaufen bei 3256 H. Matthes jr., Häfnergasse 3.

Betten und Kanape's billig zu verkaufen bei 3149 A. Leicher, Tapezierer, Adelshaidstraße 42.

Eine reinliche Kinderbettstelle mit gestepptem Strohsack und Matratze zu verkaufen Helenenstraße 8, Hinterh. I. 3289

Ein einthüriger Kleiderschrank, zwei Tische und einige Stühle aus der Hand zu verkaufen. Näh. Exped. 3228

Roderstraße 16 steht ein guter, zweispänniger Fuhrwagen zu verkaufen. 3274

Packfisten billig zu verkaufen Metzgergasse 1. 3261

Platterstraße 2 ist eine hochtrachtige Ziege zu verkaufen. 3259

Ankauf von Tauben Kirchgasse 37. 3324

Ein Neufundländer Hund zu verk. Näh. Exped. 3315

Tages-Kalender.

Die permanente Curhaus-Funkausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstit v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 4086

Heute Dienstag den 8. Februar.

Sitzung des Stadtkreisrathes Vormittags 11 Uhr im Bureau des Herrn Landraths Matuschka, Schwalbacherstraße 11.

Zeichnen- und Malkule für Mädchen. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unter-
richt Dranienstraße 5, Parterre.Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4-8 Uhr: Unterricht in dem
Atelier des Herrn Bildhauers Schies, Dogheimerstraße 13.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht in der neueren
Elementarschule auf dem Michelsberg.Kaufmännischer Verein und Lokal-Gewerbeverein. Abends 8¹/₂ Uhr: Vor-
trag des Herrn Dr. G. H. Otto Volger im „Saalbau Schirmer“.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe.

Fecht-Club. Am 9 Uhr: Fecht-Abend.

Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 8. Februar. 29. Vorstellung. 83. Vorstellung im Abonnement.

Don Juan.Große Oper in 2 Akten. Nach dem Italienischen frei bearbeitet.
Musik von Mozart.**Personen:**

Don Juan	Herr Philipp.
Don Pedro, Gouverneur	Herr Klein.
Donna Anna	Frl. Voigt.
Donna Elvira	Frau Reibet-Öffler.
Don Octavio	Herr Beshier.
Leporello, Don Juan's Diener	Herr Siehr.
Masetto, ein Bauernbursche	Herr Dornewah.
Jerline, seine Braut	Frl. Wenzel.
Herren und Damen. Bauern und Bäuerinnen. Diener. Musikannten. Furien.	

Anfang 6¹/₂, Ende gegen 9¹/₂ Uhr.

Morgen Mittwoch: Uriel Afofa. (Subit: Frl. Brandmann, a. G.)

Locales und Provinzielles.

* (Der Communal-Landtag) des Regierungsbezirks Wiesbaden dürfte gegen Mitte März berufen werden.

* (Personal-Nachricht.) Herr Carl Bücher von hier ist als Civil-Supernumerar bei Königl. Regierung hierher einberufen worden.

* (Das Militär-Ersatz-Geschäft) ist für den Stadtkreis Wiesbaden auf den 17., 18., 19. und 21. März, für den Unteramtskreis auf den 23. bis 30. März, für den Mainkreis (Landkreis Wiesbaden) auf den 31. März, 1. und 2. April in Wiesbaden, auf den 3. bis incl. 7. April in Höchst und auf den 8. bis 12. April in Hochheim angeordnet.

* (Massaische 25 fl.-Loose.) Bei der gestern beendigten Ziehung gewannen je 65 fl. No. 5385 17337 27581 und 101626, je 55 fl. No. 9647 27357 28488 30577 39053 45506 54566 56020 69781 und 80068.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 5) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Freunden-Verkehr) per 6. Februar laut „Bade-Blatt“ 4158 Personen.

+ (Polizei-Statistik.) Im Monat Januar 1881 sind bei der Königl. Polizei-Direction Wiesbaden zur Verhandlung gekommen: 46 Diebstähle, 8 Eigenthumsbeschädigungen, 5 Brände, 8 Betrügereien, 13 Unterschlagungen, 3 Schriftfälschungen, 6 Beleidigungen und Widerstand gegen die Staatsgewalt, 5 Verunglückungen, 6 Selbstmorde und plötzliche Todesfälle, 10 Mißhandlungen und Körperverletzungen, 6 Hausfriedensbrüche, 3 Unzuchten, 1 Schleret, 1 Münzverbrechen und Herausgabe von falschem Gelde, 2 Führungen falscher Namen, 5 Bedrohungen, 2 Vergehen im Amte, 2 Einbrüche, 1 Anleitung zur Brandstiftung, 3 Raubanfälle, 1 Verkauf von verdorbenen Lebensmitteln, 1 Fälschung von Milch, 336 Straßen-Polizei-Übertretungen, 60 Unfuge und nächtliche Kubestörungen, 14 Drohschreiben, 1 Bau-Polizei, 11 Sanitäts-Polizei-Contraventionen, 111 Contraventionen gegen die Meldeordnung, 55 Contraventionen gegen die Hundeordnung, 30 Contraventionen gegen die Geerbeordnung, 2 Contraventionen gegen die Maß- und Gewichtsordnung, 9 Contraventionen gegen die Gesundheitsordnung, 4 Contraventionen gegen die Tröbder- und Pfandleihordnung, 2 Contraventionen gegen die Dienstmannsordnung, 3 Contraventionen gegen die Verordnung über Tanzmusik, 2 Feuer-Polizei-Vergehen, 2 Sicherheits-Contraventionen, 7 Contraventionen gegen die Verordnung über den Verkauf von Brod, 1 Contravention gegen die Pferdeabordnung, 1 Contravention gegen die Verordnung über das Halten von Pflegekindern, 1 Contravention gegen das Impfgesetz, 1 Contravention gegen die Verordnung über die Sonntagsfeier, 1 Bildfrevel, 3 Contraventionen gegen die Verordnung über den Verkauf von Feuerwerkskörpern, 18 Zuwiderhandlungen gegen die sittenpolizeilichen Vorschriften; 362 Bettler wurden verhaftet. Verhaftet incl. Derjenigen wegen Arbeitslosigkeit, Obdachlosigkeit, Trunkenheit u. wurden 591; hiervon 33 auf Requisition. In Summa 1760 Fälle (1524 im December 1880).

* (Besitzwechsel.) Herr Johann Bös hat sein Haus Eck der Albelstraße und Adolfsallee für 75,000 Mark an Herrn Kaufmann B. Jung verkauft.

* (Unfall.) Am Sonntag Nachmittag gingen auf der Platterstraße die Pferde eines Chaisenfuhrwerks durch und gerieten in den Chausseegraben. Die Insassen, zwei Damen, kamen mit dem Schrecken, das Fuhrwerk mit leichtem Schaden davon.

* (Ein Irrsinniger) wurde gestern Morgen fast ganz entkleidet in der Nähe des alten Friedhofes vorgefunden. Man brachte denselben in das städtische Krankenhaus, aus dem er nachlicher Weile entsprungen war.

* (Selbstmordverfuch.) Am letzten Freitag brachte sich der Küster Brüchel aus Müdesheim in der Nähe von Bingergrün an der Nahe einen Schuß in die Brust bei, infolge dessen er schwer danieberliegt und an seinem Aufkommen zu zweifeln ist. Dem Vernehmen nach hat ein Liebesverhältnis diese That veranlaßt.

Kunst und Wissenschaft.

✓ (Monats-Versammlung des Alterthums-Vereins.) Die diesmonatliche Versammlung des Vereins für Nassauische Alterthums- und Geschichtskunde fand am Samstag Abend im Hotel „Zum grünen Wald“ unter etwas weniger harter Theilnahme als sonst statt. Herr Bauninspector a. D. Malm, welcher im jüngstverflossenen Sommer mit der Untersuchung des Mineralbrunnens zu Schwalbach bei Weklar behufs dessen Neufassung beschäftigt war, referirte über seine hierbei gemachten Entdeckungen und Erfahrungen. Zumeist waren die Ausführungen des Redners balneotechnischer Natur und daher für den Nichtfachmann schwer verständlich. Hervorheben wollen wir daher nur, daß er in Rede stehende Brunnen, ein stark natronhaltiger, hochgradiger Sauerling, die Reste früherer Fassungen aufwies, welche, aus ganz verschiedenen Zeiten stammend, das Interesse bekanden, welches die verschiedenen Fürstengeschlechter dem Heilquell zugewendet haben. Nachdem der Vortragende dem Redner für seine Bemühungen gedankt, erinnerte Herr Regierungs- und Baurath Cuno die Versammlung daran, daß in der Nachlassenschaft des jüngst verewigten Herrn Geh. Regierungs- und Baurath Görz sich vieles Wertvolle für den Verein finden müsse, und rief, behufs einer Sichtung bezw. Publication mit den Hinterbliebenen sich in Verbindung zu setzen. Der Verordnete leitete 1837 den hiesigen Schloßbau und stieß dabei auf ein aufscheinend sehr altes Mauerwerk, worüber er dem Vereine f. z. Notizen und Zeichnungen gab, welche leider verloren wurden und 8 Tage vor seinem Gingen von dem Verbliebenen aus dem Gedächtnis wieder reconstituit wurden. Herr Oberst von Cohausen legte verschiedene Antiquitäten vor, welche ein Siebenbürgischer correspondirender Verein eingekauft hat, darunter 5 römische Münzen, welche von münzberechtigten Patriziersfamilien geschlagen wurden. Weiter lagen bei: eine viertheilige Pfeilspitze, ein Stück eines Serpentin-Steinbeils und ein eigenthümlich gebrochenes Stück poröses Stein, das keineswegs für eine Antiquität, sondern für ein Stück einer Malzbarre gehalten wurde. Auch noch aus anderen Quellen erhaltene Münzen konnte Herr Oberst von Cohausen vorlegen, so eine vermuthlich französische Medaille mit einem triumphirenden Feldherrn, deren Bedeutung räthselhaft. Einige vorrömische Gräber haben sich in Wiesbaden gefunden, so am Hause des Herrn Regierungsrath v. Bertouch und am Archiwgebäude. Neuerdings ist ein solches Grab an der Ecke der Rhein- und Karlstraße entdeckt und eine denselben entnommene Urne von Herrn Bauführer Dornann dem Vereine geschenkt worden. Zwei Photographien von ehemaligen Gebäuden in unserer Stadt gingen von Herrn Rentner Gaab ein. Den freundlichen Gebern votirte die Versammlung ihren Dank. In den Vereinsacten fanden sich drei interessante Autographe von König Friedrich Wilhelm IV., dem Reichsverweser Erzherzog Stephan von Oesterreich und Fürst Bismarck, welche Herr v. Cohausen unter altheimem Interesse zur Verlesung brachte. Herr Prorektor Otto berichtete über eine Stelle in Jordan's Topographie der Stadt Rom, woraus hervorgeht, daß die Römer vor Augustus keine Ziegelbauten kannten. In der hieran sich anschließenden Debatte kam man zu dem Schlusse, daß in den Zeiten der Könige und Consuln lediglich ungebrannte Ziegel als Baumaterial Verwendung fanden. Ferner berührte Herr Prorektor Otto ein gerade in unsere Zeit interessante Streiflichter werfendes Thema: „Das Schicksal der Prinzessinnensteuer in Wiesbaden. Graf Adolph von Nassau-Idstein (1480-1511) verheirathete 1502 eine seiner Töchter an einen Grafen von Nassau-Saarbrücken, wobei von einer Prinzessinnen- oder Fräuleinssteuer nicht die Rede war. 1506 heirathete die zweite Tochter Heinrich XXXVI. von Schwarzburg-Sondershausen und wandte sich Adolph, der in steter Geldnoth war, an Wiesbaden und die Landeshaupten um einen Beitrag zu den Kosten. Der Magistrat bezeugte wenig Lust zu dieser Ausgabe, ließ sich aber schließlich doch bereben, und 1507 unterzeichnete Adolph eine Urkunde, wonach er versprach, daß es bei dieser einmaligen Auslegung der Fräuleinssteuer genug sein solle des grausamen Spieles. Adolphs Sohn und Nachfolger Graf Philipp aber hatte wieder drei Töchter, von denen zwei den Schleier nahmen; für die dritte wurde (1538) eine Steuer nicht erhoben. Auf Graf Philipp folgte Graf Balthasar, welcher 1566 in einem umfangreichen Schreiben unter allerlei Vorwänden Geld von seiner „treuen Stadt Wiesbaden“ verlangte, darunter pos. 2 eine Entschädigung für die 1538 bei der Hochzeit seiner Schwester nicht erhobene Fräuleinssteuer. Verschiedene stark übergehende Entwürfe des Antwortschreibens deuten darauf hin, daß der Hochweise Rath die Angelegenheit wohl erwogen hat, alle aber stimmen darin überein, daß der Rath nicht wisse, ob eine solche Steuer bormalen erhoben worden sei; wenn aber bei der Vermählung seiner Tochter Graf Philipp das Recht gehabt hätte zu solcher Schatzung, so würde dieser solches

wohl gewußt (und gethan?) haben. Die Erhebung der Fräuleinssteuer unterließ. Herr Bauninspector a. D. Malm berührte im weiteren Verlaufe der Sitzung nochmals die Sitte des Oierwassers, Herr Freiherr v. Berleypich ein eigenthümliches Recht der heffischen Kammerer an das Brautbett von Prinzessinnen, das mit je 20 Gülden eingelöst wurde. Hieran schloß der Sitzung.

* (Niederwald-Denkmal.) Nach einer an das Comité für die Errichtung des National-Denkmal auf dem Niederwald von der Müller'schen Erzgießerei in München eingegangenen Depesche ist der Guß des untersten und schwierigsten Haupttheiles der Germania-Statue vollendet und allem Anschein nach vollständig gelungen.

Aus dem Reiche.

* Preussisches Abgeordnetenhans. (54. Sitzung vom 5. Febr.) Präsident v. Köller eröffnete die Sitzung um 11¹/₄ Uhr. Am Ministerische: Bitter, Burghardt, v. Gilsers und v. Puttkamer, Dr. Lucius und mehrere Regierungs-Commissare. Das Hans setzt die erste Berathung des Verwendungsgesetzes fort. Abg. Ricker erklärt, daß er die Aenderungen des Reichskanzlers nicht zu widerlegen veruchen wolle, denn sie seien nach Ansicht des Kanzlers nicht zu widerlegen — aber ihnen doch widersprechen müsse. Wenn der Reichskanzler gestern erklärte, er werde nicht zurücktreten, so lange er atme, so habe er (Redner) auch nur von die Ernsthaftigkeit der Rücktrittsabsichten des Reichskanzlers geglaubt und gestern habe man gelesen, daß der zufriedensstellende Gesundheitszustand des Reichskanzlers zu einem Rücktritt keinerlei Anlaß gebe. Aber auch (Redner) und seine Freunde würden vom Kampflage nicht eher zurücktreten, als bis ihre Wähler sie abriefen. Bei der fortgesetzten Hege der offiziellen Presse fehle es leider noch immer an der Basis einer objectiven Verhandlung. Redner protestirt darauf gegen die Annahme des Kanzlers, als veranlasse ihn lediglich der Fractiönsgeist zur Opposition und behauptet, daß nur sachliche Differenzen ihn zu dieser Opposition veranlassen. Was das Gesetz selbst betreffe, so sei Gefahr vorhanden, daß dasselbe der Reform vorgreife und deshalb sei er gegen dasselbe; es werde bei der ganzen Vorlage nichts weiter herauskommen, als daß man Alles in der Hand behalten und aus dem Reiche noch 200 Millionen dazu haben wolle. (Sehr richtig.) Allerdings seien die Kreise und Provinzen die Factoren, denen man die Grund- und Gebäudesteuer überweisen könne; wo aber bleibe die Gewerbesteuer? Er habe ein Interesse daran, ob die Gewerbesteuer dem Staate allein überlassen werden solle und es interessire besonders die industriellen Arbeiter. Er frage ferner, wo die 67 Millionen seien, um das geplante Reformprogramm durchzuführen, man hätte darüber nur erfahren, daß der Tabak mehr bluten solle. Die Absicht des Reichskanzlers aber, das Schulgeld aufzuheben und einzelnen Gemeinden Entschädigungen dafür zu zahlen, lasse sich in dem Rahmen der Vorlage gar nicht verwirklichen. Sehr interessant sei es für ihn gewesen, zu hören, daß der Abg. v. Wedell beabsichtige, die Kreissteuer zu ermäßigen, während die Herren v. Hyden und v. Minnigerode sich ausdrücklich dagegen verwahrt hätten. Ihm sei es unklar, warum die Herren den vorjährigen Antrag des Abg. Richter, die Gebäudesteuer zu ermäßigen, nicht acceptirt hätten. Es werde eine Zeit kommen, wo die Doctrinären, die Herren Gelehrten auf einer Seite, die weder hier noch im Lande Gehör fänden, doch recht erhalten würden, und vielleicht erwache dann wieder ein Reichskanzler, der dies anerkenne. Wenn der Reichskanzler gestern in Abrede gestellt, daß er dem Lande Berpfechtungen gemacht, vielmehr behauptet habe, daß er als Bittender, als Bettler im Namen der Armen gekommen sei, während ihm diese Seite eine ablehnende Antwort gegeben, so werde die Bedeutung dieses Klein act bald den Freunden der neuen Wirtschaftspolitik klar werden. Man solle behufs dessen Ueberlichten der Conjunctionen lesen, von deren einem festgesetzt worden sei, daß der Zoll auf Speck, Schmalz, Petroleum u. s. w. für eine sparame Arbeiterfamilie von sechs Köpfen auf Grund geführter Bücher eine Mehrausgabe von 45 Pf. pro Woche, also 22 Mark 75 Pf. im Jahre, verursache. Wenn gäbe der Arbeiter seine Steuer, wenn er sehe, daß hier im Interesse des Vaterlandes verwendet würden, aber niemals werde man dem industriellen Arbeiter klar machen können, daß er Steuern tragen solle, damit Kommunaleinrichtungen begründet würden; wenn man die Besteuerung nach dem Consum einrichten wolle, so sei das kein Kitt zur deutlichen Einheit, denn in Steuersachen verliche das Volk keinen Spah. Er werde deshalb dem Programm des Reichskanzlers aus Patriotismus entgegenreten, denn er sehe in demselben ein Mittel, Deutschland nicht zu emigen, sondern zu zerreissen. (Weifall links.) — Nachdem der Finanzminister Bitter sein vollständiges Einverständnis mit dem Reichskanzler hinsichtlich der Steuererhebung betont, erklärt General-Steuer-Director Burghardt, es sei keine Rede davon, für alle Communen durch Reichssteuer zu sorgen, sondern sämtliche Steuerbedürfnisse an die Reichskasse zu überweisen und die Communen so gewissermaßen als apanagirte Prinzen zu behandeln. Die Reform sei nicht in einem Schritte zu erhalten. Die Vorschläge der Regierung beträfen zwei Punkte. Der erste, für die Stufen 1-4 die Klassensteuer zu erlassen, sei eine Forderung der Gerechtigkeit, der zweite Punkt, die Ueberweisung von bisherigen Staatssteuern an öffentliche Verbände tangire keineswegs die Selbstständigkeit und die Selbstverwaltung der Communen, und bitte er daher um eine ernstliche Prüfung der Regierungsvorlage. — Nachdem sich der Abg. v. Hammerstein mit dem Gegenwurfe einverstanden erklärt hat, wird derselbe an eine Commission von 28 Mitgliedern gewiesen. Darauf tritt das Hans in die zweite Berathung der oberstleichen Notstandsgerichte ein und werden dieselben nach längerer Discussion, in welcher lediglich praktische Gesichtspunkte bezüglich der Ausführung der vorzunehmenden Meliorationen und bezüglich

der Wahl der zu bauenden Eisenbahnlilien zur Geltung gebracht würden, unverändert in der Fassung der Commission angenommen. Darauf verlag sich das Haus auf Montag 11 Uhr (dritte Beratung der Nothstandsgeleise, Viehschengeleise und andere kleine Vorlagen). Schluß 5 Uhr.

— (Ausländische Apothekergehülften.) Der preussische Cultusminister bringt folgende ältere Verfügung in Erinnerung: „Mit Rücksicht darauf, daß das Serviren ausländischer Apothekergehülften in preussischen Apotheken nicht verhindert werden kann, ermächtige ich die königliche Regierung, dahin Abänderungen zu treffen, daß Ausländer, welche in ihrer Heimath die Apothekergehülften-Prüfung bestanden haben, ehe sie zum Serviren zugelassen werden, sich einer Prüfung nach den für Inländer geltenden Bestimmungen zu unterwerfen haben. Zugleich ist die betreffende Prüfungs-Commission dahin anzuweisen, den gedachten Ausländern nach Befinden der Prüfung ein Zeugniß auszufertigen, welches dieselben zwar zum Serviren in preussischen Apotheken ermächtigt, in dem aber ausdrücklich bemerkt wird, daß den betreffenden Gehülften dadurch ein Recht auf die Zulassung zum pharmaceutischen Studium an einer preussischen Hochschule bezw. zur pharmaceutischen Staatsprüfung vor einer preussischen Prüfungs-Commission nicht verliehen wird.“

Handel, Industrie, Statistik.

— (Weltausstellung in Nizza.) Es ist merkwürdigerweise noch wenig bekannt, daß schon im Jahre 1882 in Nizza eine Weltausstellung abgehalten werden soll. Es bildete sich eine Gesellschaft zu dem Zwecke, einen Krystallpalast aufzuführen, der den von London an Großartigkeit und Pracht der Ausstattung weit überbieten soll. Der Leser kann sich annähernd eine Vorstellung von der Ausdehnung dieses Palastes machen, wenn wir ihm sagen, daß das zur Bedienung bestimmte und bereits angebaute Terrain einen Flächenraum von 10,000 Quadratmetern umfaßt. Die Compagnie de l'Exposition du Palais de Crystal de Nice hat alle Vorkehrungen getroffen, den Eisenbau noch vor Ablauf des Jahres zu Ende zu führen, damit die feierliche Eröffnung der Ausstellung am 1. Januar 1882 stattfinden kann.

— (Bevölkerungsstatistik.) Das statistische Bureau ist schon jetzt im Stande, das Ergebnis der am 1. December v. J. in Preußen vorgenommenen Volkszählung mitzutheilen. Danach beträgt die Zunahme der Bevölkerung seit 1875 im ganzen Staate 1,517,927 oder 5,896 pCt. oder im Jahre 1,179 pCt. Es waren an Zählungstage in Preußen 27,260,331 Einwohner orisanzweifelnd. Die Einwohnerzahl der Rheinprovinz ist jetzt die größte aller preussischen Provinzen mit 4,087,886 (gegen 1875 mehr 283,505), dann folgt Schlesien mit 4,003,223 (159,524 mehr), Brandenburg mit 3,383,560 (257,188 mehr, von denen allein 153,335 auf die Stadt Berlin fallen), Sachsen mit 2,311,067 (142,040 mehr), Hannover mit 2,115,745 (98,352 mehr) und Westphalen mit 2,040,671 (134,975 mehr). Hessen-Nassau: 1,553,344 (85,446 mehr). Der am meisten bevölkerte Regierungsbezirk ist Düsseldorf mit 1,609,568 Einwohnern. Der Regierungsbezirk Wiesbaden zählt 790,913 und der Regierungsbezirk Rassel 822,431 Einwohner.

— (Die Zeitungspreise auf der Erde.) Die „New York Tribune“ bringt loben einige interessante statistische Angaben betreffs der auf der ganzen Erde erscheinenden und circulirenden Erzeugnisse der Zeitungspreise. Auf dem ganzen Erdball werden zur Zeit gegen 30,000 verschiedene Zeitungen und Zeitschriften herausgegeben, zu welchen letzteren natürlich auch die umfangreicheren periodischen, vierteljährlich, halbjährlich und selbst ganzjährig erscheinenden Druckschriften zu rechnen sind. Von all diesen Prezerzeugnissen werden voll eine Hälfte in englischer Sprache gedruckt. In der Herdorbringung stehen die Vereinigten Staaten von Nordamerika der Zahl nach oben an; sie liefern 9500 verschiedene Zeitungen und Zeitschriften. Demnach folgt Deutschland, welches nahezu 5000 verschiedene Prezerzeugnisse hervorbringt. An dritter Stelle erscheint England mit 3000 und an vierter Stelle Frankreich mit 2500 periodischen Druckschriften. Von den in Frankreich herausgegebenen Zeitschriften haben 1200 — also fast die Hälfte — ihren Ursprung in Paris. London, welches beinahe die doppelte Einwohnerzahl von Paris hat, kann nicht mehr Prezerzeugnisse aufweisen als das letztere, während New-York bei einer Bevölkerung von 1,206,000 Seelen gegen 500 verschiedene Prezerzeugnisse besitzt. Besonders bemerkenswerth ist, daß die nur 53,000 Seelen zählende Stadt Algier ebenso viele Zeitungen hat wie Rom und daß die größte Manigfaltigkeit in sprachlicher Hinsicht die 50 in Constantinopel erscheinenden Zeitungen bieten.

Bemerktes.

* (Der geraubte Prinz.) Wilhelm von Hohenzollern, ist, wie aus Düsseldorf gemeldet wird, nach Brüssel abgereist.

— (Ueber das Verschwinden gewöhnlicher Briefe) bringt das „Leipziger Tageblatt“ die nachstehenden, überall zutreffenden Betrachtungen, denen wir möglichst viel Verbreitung und Beachtung wünschen. Manchem, der Briefe schreibt und empfängt, ist es eine bekannte Thatsache, daß der Post übergebene gewöhnliche Briefe ihren Bestimmungsort nicht erreichen. Wie viele Mißbilligkeiten, wie viele Verluste sind dem Publikum daraus nicht schon erwachsen! Wir glauben deshalb unseren Lesern einen Dienst zu erweisen, wenn wir demselben einige Anhaltspunkte geben, um derartige Vorkommnisse, wenn auch nicht ganz zu verhüten, so doch auf ein geringes Maß zu beschränken. Die ungeheure Menge ge-

wöhnlicher Briefe, welche der Post täglich zugeführt wird, macht eine Nachweisführung derselben seitens der Postbehörde unmöglich; Verlustfälle ist deshalb selten auf die Spur zu kommen. Die Postverwaltung hat jedoch der Beförderung der Briefe dadurch eine gewisse Sicherheit verschafft, daß sie durch ein Gesetz die unbefugte Eröffnung, sowie die Beiseitejagung des gewöhnlichen Briefes mit strengen Strafen bedroht. Trotzdem kommen noch Verlustfälle genug vor. Das Vertrauen des Publikums zur Post wird durch diese Fälle oft sehr erschüttert, obgleich die Schuld in den meisten Fällen den Absender selbst trifft. Es gibt leider eine Klasse von Briefschreibern, welche gegen ihre eigene Ueberzeugung Briefe durch die Post abgehandelt haben wollen, um sich dem Adressaten gegenüber zu rechtfertigen. Allerdings eine traurige Klasse, — aber sie ist vorhanden. Diese Menschen bedenken nicht, wie viele Beamte durch derartige Behauptungen in falschen Verdacht verlegt werden. Wir führen diesen Umstand nur an, um zu zeigen, wie vorsichtig man Aeußerungen aufzunehmen hat, welche über angeblich verloren gegangene Briefe gethan werden. Die Thatsache des Verschwindens gewöhnlicher Briefe liegt aber vor. Woher kommt sie? Aus der Unredlichkeit gewisser Postbeamten? Können wir diese Frage ohne Weiteres bejahen? Gewiß nicht. Vor Allem ist es nöthig, will man sich vor Verlusten schützen, in der Wahl der Voten, welche die Briefe zur Post, resp. zum Briefkasten befördern sollen, durchaus vorsichtig zu sein. In Verlust gerathene Briefe sind in vielen Fällen gar nicht in die Hände eines Beamten gelangt, und die größte Zahl der Verlustfälle gehört in diese Klasse. Man soll daher keinen Brief einer Person zur Beförderung übergeben, von deren Ehrenhaftigkeit man nicht vollständig überzeugt ist. Ferner aber wird man viele Verluste verhüten, wenn man statt der tausendfach verschiedenen Formate, die man Briefen zu geben pflegt, sich ausschließlich an das gewöhnliche Postformat hält. Namentlich Briefe in kleinen Couverts sind der Gefahr ausgesetzt, sich in irgend eine Kreuzbandsendung zu verwickeln, und von der Ertlichkeit des Empfängers dieser Sendung hängt es ab, ob er einen auf diese Weise irrtümlich erhaltenen Brief der Post wieder übergibt; fünf- und selbst achteckige Briefe herzustellen sind unarten, die eigentlich nicht vorkommen sollten, die sich aber häufig genug durch Verluste rächen. Man gebe also seinen Briefen ein ordentliches Format und richte keine Kreuzbandsendungen so ein, daß sich Briefe nicht hinein verschieben können, so wird vielen Verlustfällen vorgebeugt sein. Ein kleiner Theil der verschwundenen Briefe, es ist allerdings der kleinste Theil, wird leider in Wirklichkeit durch Beamte, meistens wohl durch Unterbeamte, unterschlagen. Doch was veranlaßt die Unterschlagung? Der gewöhnliche Brief an sich ist gewiß ein zu geringes Nizmittel, eine That zu begehen, auf welche Criminalstrafe und Entlassung folgen. Wir meinen die Vererbung von Geldern und Wertgegenständen mittelst gewöhnlicher Briefe. Es ist Wahrheit, daß das Unterschlagen gewöhnlicher Briefe eine große Seltenheit werden würde, wollte das Publikum dem gewöhnlichen Briefe eine durchweg seiner Bestimmung entsprechende einfache Beschaffenheit lassen und ihm nicht durch mißbräuchliche Bewehrungen einen Keiz verleihen, der im Stande ist, schwache Naturen in Versuchung zu führen. Die geringe Porto-Ersparnis rechtfertigt eine solche Benutzung gewöhnlicher Briefe durchaus nicht.

— (Keine Trinkgelder mehr!) Den ersten Schritt zu einer Reform, deren Verwirklichung von allen Reisenden mit größter Freude begrüßt werden wird, hat das „Hotel Royal“ in Hannover gethan, wie aus folgendem Circularschreiben hervorgeht: „Ew. Hochwohlgeboren erlauben wir uns die Mittheilung zu machen, daß mit dem 1. f. Mts. dem gewählten Personal unseres Hauses die Annahme von Trinkgeldern bei Verlust der Stellung unterliegt werden wird. Wir schmeicheln uns, durch diese Einrichtung den Zeitverhältnissen Rechnung zu tragen, und manchen Nebenständen begegnen zu können. Indem wir Ew. Hochwohlgeboren geboriamt eruchen, hiervon geneigtet Notiz nehmen zu wollen, verbinden wir damit die höfliche Bitte, uns das seither bezeugte Wohlwollen auch fernerhin nicht zu versagen. Hochachtungsvoll geboriamt Gebr. Christ.“ (Wenn die Gehälter der Hotelangestellten auch demgemäß erhöht werden, dann dürften dieselben mit dem Bedote nur zufrieden sein. Seither haben in den meisten Fällen die Trinkgelder bekanntlich ein gut Theil des Lohnes derselben ausmachen müssen.)

— (Zu viel verlangt.) Ein Blatt in Montevideo erzählt folgenden Scherz: „Eine Frau dahier hatte das schwere Werk übernommen, 40 Tage lang kein Wort zu sprechen. Sie fing früh um 9 Uhr an, und um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr war ihr Puls von der großen Willensanstrengung schon so schwach, daß die Aerzte fürchteten, sie könne den Mittag nicht überleben. Um 11 Uhr schlug ihr Herz nur 26mal in der Minute und ihr Athem war kaum noch bemerkbar. Ihre Freunde redeten ihr zu, die schreckliche Probe aufzugeben und erzählten ihr einen Klatsch über eine Nachbarin. Sie lief sofort aus dem Hause und über die Straße zu einer Freundin und schwagte in einem fort bis 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends und ist nun völlig wiederhergestellt.“ (Gott sei Dank: Wie man einer Tochter Ewa's auch nur so etwas zumuthen konnte.)

— (Dampfer „Bremen“ gescheitert.) Aus Bremen, 7. Febr., meldet ein Privattelegramm der „Frankf. Presse“: „Auf der Fahrt von Bremen nach Baltimore ist der Dampfer „Bremen“, Capitän Müller, bei Sandwich auf den Sletlandsinseln gescheitert. Laut Telegramm des Steuermanns sind von zwanzig Personen Mannschaft nur sieben gerettet.“

* Schiffs-Nachrichten. Dampfer „Leising“ von Hamburg am 4. Februar, Dampfer „Rhein“ von Bremen am 5. Februar wohlbehalten in New-York angekommen.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten und 1 Extra-Beilage.)

Bekanntmachung.

Donnerstag den 10. Februar d. J. Nachmittags 4 Uhr wollen die Wittve und Erben des verstorbenen Landwirths **Jacob Romberger** von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) Aus No. 4923 zc. des Lagerbuchs, 31 Rth. 10 Sch. oder 7 Ar 77,50 Du.-M., ein dreistöckiges an der Adelsheidstraße unter No. 49 dahier belegenes Wohnhaus mit zweistöckigem Seitenbau und zweistöckiger Scheuer;
- 2) No. 2372 des Lgb., 62 Rth. 14 Sch. oder 15 Ar 53,50 Du.-M. Wiese „Stedersloch“ 4r Gew. zw. Heinrich Chr. Cron und dem Centralstudienfonds;
- 3) No. 2386 des Lgb., 93 Rth. 72 Sch. oder 23 Ar 43 Du.-M. Wiese daselbst zw. Joh. Georg Faust und einem Graben;
- 4) No. 3253 des Lgb., 98 Rth. 89 Sch. oder 24 Ar 72,25 Du.-M. Acker „Ober dem Pflaster“ zw. der Domäne und Jacob Romberger Erben;
- 5) No. 3254 des Lgb., 59 Rth. 10 Sch. oder 14 Ar 77,50 Du.-M. Acker daselbst zw. Jacob Romberger Erben und dem Centralstudienfonds;
- 6) No. 3491 des Lgb., 53 Rth. 51 Sch. oder 13 Ar 39,25 Du.-M. Acker „Hinter dem Ochsenstall“ 4r Gew. zw. Johann Georg Wendt und einem Weg;
- 7) aus No. 3505 des Lgb., 1 Mrg. 3 Rth. 49 Sch. oder 25 Ar 87,25 Du.-M. Acker „Auf dem Berg“ 1r Gew. zw. einem Weg und August Romberger, ist mit Weizen bestellt;
- 8) aus No. 3868 des Lgb., 93 Rth. 88 Sch. oder 23 Ar 47 Du.-M. Acker „Schwarzenberg“ 1r Gew. zw. August Romberger und dem Centralstudienfonds, ist mit Weizen bestellt;
- 9) No. 4081 des Lgb., 59 Rth. 81 Sch. oder 14 Ar 95,25 Du.-M. Acker „Erstengewann“ 1r Gew. zw. Reinh. Bollinger und Jacob Wilhelm Kimmel;
- 10) No. 4418 des Lgb. 53 Rth. 12 Sch. oder 13 Ar 28 Du.-M. Acker „Unter Schwarzenberg“ 2r Gew. zw. Friedrich Jacob Schweisguth und Jacob Romberger Erben;
- 11) No. 4419 des Lgb., 50 Rth. 24 Sch. oder 12 Ar 56 Du.-M. Acker „Unter Schwarzenberg“ 2r Gew. zw. Jacob Romberger Erben und Andreas Daniel Kimmel;
- 12) aus No. 4757 des Lgb., 1 Mrg. 13 Rth. 58 Sch. oder 28 Ar 39,50 Du.-M. Acker „Vor Heiligenborn“ 2r Gew. zw. Heint. Carl Burk und Aug. Romberger;
- 13) aus No. 5209 des Lgb., 54 Rth. 29 Sch. oder 13 Ar 57,25 Du.-M. Acker „An den Rußbaum“ 2r Gew. zw. Heinrich Heus und Jacob Romberger Erben;
- 14) No. 5210 des Lgb., 1 Mrg. 85 Rth. 67 Sch. oder 46 Ar 41,75 Du.-M. Acker „An den Rußbaum“ 2r Gew. zw. Jacob Romberger Erben beiderseits;
- 15) No. 5211 des Lgb., 79 Rth. 11 Sch. oder 19 Ar 77,75 Du.-M. Acker daselbst zw. Jacob Romberger Erben und Georg Daniel Christmann;
- 16) aus No. 5831 des Lgb., 65 Rth. 75 Sch. oder 16 Ar 43,75 Du.-M. Acker „Rab“ 2r Gew. zw. der Domäne und August Romberger;
- 17) No. 5857 des Lgb., 83 Rth. 60 Sch. oder 20 Ar 90 Du.-M. Acker „Rab“ 4r Gew. zw. Friedrich Feiz zu Idstein und der Domäne;
- 18) aus No. 6043 des Lgb., 1 Mrg. 13 Rth. 28 Sch. oder 28 Ar 32 Du.-M. Acker „Unter Hollerborn“ 1r Gew. zw. Jonas Schmidt und August Romberger;
- 19) aus No. 7578 und 7579 des Lgb., 88 Rth. 44 Sch. oder 22 Ar 11 Du.-M. Acker „Rosenfeld“ 4r Gew. zw. Georg Ludwig Schweisguth und dem Idsteinerweg, ist mit Weizen besamt;

20) aus No. 8055 des Lgb., 64 Rth. 66 Sch. oder 16 Ar 16,50 Du.-M. Acker „Gainer“ 5r Gew. zw. der Stadtgemeinde Wiesbaden und August Romberger, ist mit Korn besamt;

und die Erben des verstorbenen August Romberger sen. von hier die nachbeschriebenen Grundstücke, als:

- 21) No. 6634 des Lgb., 11 Rth. 77 Sch. oder 2 Ar 94,25 Du.-M. Acker „Bleidenstadterweg“ 4r Gew. zw. Theodor Schäfer und Wilhelm Jacob Heus;
- 22) aus No. 6644 und 6645 des Lgb., 1 Mrg. 27 Rth. 7 Sch. oder 31 Ar 7675 Du.-M. Acker „An der Karstraße“ zw. Heinrich Morasch und Consorten und Jacob Klückert;
- 23) No. 5077 des Lgb., 1 Mrg. 32 Rth. 66 Sch. oder 33 Ar 16,50 Du.-M. Acker „Schiersteinerlach“ 2r Gew. zw. Georg Ludwig Schweisguth und der Domäne,

in dem **Rathhauseaale, Marktstraße 5**, dahier abtheilungshalber versteigern lassen.

Wiesbaden, 4. Februar 1881.
3254

Der 2te Bürgermeister.
Coulin.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 9. Februar Mittags 12 Uhr wollen die Erben des verstorbenen August Romberger sen. von hier eine im District „Aufamm“ (Bierstadter Gemarkung) belegene Wiese in dem Gemeindegemmer in **Bierstadt** abtheilungshalber versteigern lassen.

3253

Bekanntmachung.

Donnerstag den 10. Februar l. J. Nachmittags 3 Uhr lassen die Erben der verstorbenen Heinrich Krag Eheleute von hier das ihnen gehörige Wohnhaus, 3000 Mt. taxirt, in dem hiesigen Rathhause öffentlich freiwillig versteigern. Erbenheim, den 6. Februar 1881. Der Bürgermeister. 3330 Born.

Versteigerungs-Anzeige.

Mittwoch den 9. Februar c., Vormittags 9^{1/2} Uhr anfangend, werden **60 Stück** verschiedene Kleiderstoffe und **Cattun**, sowie **6 Stück** farbiges Bettzeug gegen gleich baare Zahlung im Auktionsjaale **Friedrichstrasse 6** versteigert.

Dabei kommen mit zum Ausgebot: **6 Stück** Vorhang-Cattune mit Blumen und Figuren in verschiedenen Farben, **2 Stück** schwarzer und brauner Wollendamast, **Reste** Gobelin u. mehrere Rollen Bordure. Die Waaren werden ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen.

Ferd. Müller,
Auctionator.

345

Mobilien-Versteigerung.

Wegzugs halber werden **nächsten Donnerstag den 10. Februar Vormittags 10 Uhr** nachverzeichnete nur einige Monate gebrachte Mobilien, als:

2 nußbaumene, franz. Bettstellen mit Sprungrahmen, **1** nußbaumener Spiegelschrank, **1** nußbaum. Waschkommode und **2** Nachttische mit Marmorplatten, sowie **6** Stühle,

im Auktionsjaale **6 Friedrichstrasse 6** gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

345

Notizen.

Heute Dienstag den 8. Februar, Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von sechs Dugend schöner Stühle in verschiedenen Mustern,
in dem Auktionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Hausversteigerung der minderjährigen Catharine Lenz von hier, in dem
hiesigen Rathhause Markstraße 16. (S. Etbl. 31.)
Versteigerung eines dem hiesigen Vorshuß-Verein gehörigen, in der „Grub“
belegenen Baumstücks, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 16.
(S. heut. Bl.)

Wegen Umzug

verkaufe meine sämtlichen **Besatzartikel, Knöpfe und
Corsetten zu bedeutend** ermäßigten Preisen.

**W. Vietor, Posamentier,
Marktstraße 34.**

2865

Immobilien, Capitalien etc.

Landhaus Marktstraße 22, 11 Zimmer und Zubehör,
großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten.
Näh. auf dem Sandbureau Drancienstraße 23. 2032

Villa-Verkauf. Villa zu vermieten.

Kostenfr. Mittheilung. **C. H. Schmittus, Adolphstr. 10.**

Häuser-Verkäufe.

Stadt- und Geschäftshäuser in allen Gegenden sind von
25,000 Mark an zu verkaufen. Näh. bei **Ch. Falker,**
Wilhelmstraße 40. 997

Ein herrschaftliches **Landhaus**, mittlerer Größe, mit Stallung,
Remise und Garten, in guter Lage, ist wegzugshalber sehr
preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter G. L. 2 sind an
die Expedition d. Bl. zu richten. 98

Villa, zunächst **Curhaus**, sehr preiswürdig zu ver-
kaufen. Näheres **kostenfrei.**

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 15118

Das **Haus** Nerostraße 11 ist zu verkaufen. Nähere Auskunft
ertheilt Frau **Martini**, Manergasse 15. 15099

Eine **Villa** in der Mainzerstraße mit großem,
herrlich angelegtem Bier- nebst Obst- und
Gemüsegarten im Preise von 75,000 Mark
zu verkaufen.

J. Imand, Weißstraße 2. 125

Eine herrschaftliche **Villa** in schönster Lage, großer Garten,
Stallung, Wegzug halber zu verkaufen, sowie ein rentables
Haus, für Fuhrleute geeignet, billig zu verk. (Käufer zahlt
keine Provision) durch **Fr. Beilstein**, Bleichstr. 21. 3269

Zu verkaufen

ein schön gelegener **Bauplatz** an der Bierstadter Chaussee.
Preis 4000 Mark. Näheres bei **Ch. Falker**, Wil-
helmstraße 40. 13573

Ein **Grundstück**, an der Wiebricher Chaussee gelegen (Bau-
terrain), ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Näheres Expedition. 2735

Ein gangbares **Milchgeschäft** mit Pferd und Wagen zu
verkaufen. Näheres Expedition. 3311

50,000 Mk., a geth., g. l. Hyp. a Land auszul. R. Exp. 3093

Geld auf alle Werthgegenstände leiht **Kaiser**,
Grabenstraße 24. 15345

Capital auf solide Objecte in kleinen und großen
Posten. **C. H. Schmittus.** 1948

6000 Mark sofort gesucht. Pünktliche Zinszahlung, doppelte
Sicherheit. Näheres Expedition. 2431

4000 Mk. auf gute Nachhypothek gesucht. Näh. Exp. 3231

Copien jeder Art

werden unter **billigster** Berechnung **correct**
ausgeführt. **Gefl. Offerten unter P. Z. 8** an d. Exp. erbeten.

Une demoiselle allemande désire échanger des leçons avec
une dame française. Offres sous A. Z. 3 à l'expéd. 3262

Eine gelesete Person empfiehlt sich im **Ausfahren** und
Bedienen eines Kindes oder einer leidenden Dame; auch nimmt
dieselbe Monatstelle an. Näh. H. Schwalbacherstr. 11, Part 3250

Ein Mädchen, das gut nähen und ausbessern kann, empfiehlt
sich in und außer dem Hause. R. Louisenplatz 1, Hinterh. 3305

Eine gesunde, reinliche Frau sucht ein **Kind** mitzustrillen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 3163

Ein schwarzer **Neufundländer Hund**, reine Race,
1 1/2 Jahr alt, schön gebaut und ferm dressirt, ist wegen Mangel
an Raum billig abzugeben. Näheres im Cigarrengeschäft
Marktstraße 8. 2807

Unterricht.

Leçons de Langue française Saalgasse 12. 2999

Eine **Dame** wird gesucht, welche **Englisch** gegen **Deutsch**
zur Erlernung der Sprache üben möchte. Näheres in der
Expedition d. Bl. 2847

Italienischer Unterricht von einer **Italienerin**
per Stunde 2 Mark. Näh. bei Jurany & Hensel. 1697

Eine junge Engländerin wünscht noch einige
Stunden in **Musik** und **Englisch** zu ertheilen.
Näheres große Burgstraße 12, 3. Stock. 3300

Ein **dazu qualifizierter** Lehrer wünscht zurückgebliebenen
Schülern nachhelfenden **Unterricht** zu ertheilen, am liebsten
einige Wochenstunden in **einer** Familie. Die Fakultäten er-
strecken sich theils bis zu den höheren, theils über alle Gymnasial-
klassen. Näh. Expedition. 3054

Als **Concerthängerin** mehrere Jahre am Conservatorium
zu Köln ausgebildet, wünsche ich gegen mäßiges Honorar
Gesang- und **Klavier-Unterricht** hier selbst zu ertheilen.
Empfehlungen des Herrn Musikdirector Ferd. Hiller und
des Herrn Professor Carl Schneider zu Köln stehen auf
Verlangen gern zu Diensten. Zutreffen von 11 bis 1 Uhr
Mittags in meiner Wohnung **Moritzstraße 16, Parterre**
links. **Emilie Kiepenheuer.** 2842

Damen, welche sich an einem **Curfus** der Perspective zum
Erlernen des Zeichnens nach der Natur betheiligen wollen,
bitte ich, vor dem 8. d. Mts. sich bei mir melden zu wollen.
August de Laspée, Friedrichstraße 5c. 2867

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein anständiges Mädchen, das im Nähen und Ausbessern
geübt ist und auf der Maschine nähen kann, sucht Beschäftigung
per Tag 80 Pf. Näh. Hellmündstraße 21a, 2. Stock. 3277

Eine Frau sucht Monatstelle. R. Kirchgasse 27, Stb., 2 St. 3240

Eine reinliche, unabhängige Frau sucht Beschäftigung im
Kochen und unterzieht sich auch etwas häuslicher Arbeit.
Näh. große Burgstraße 12 im 4. Stock. 3246

Eine junge, unabhängige Frau, in allen Zweigen des Haus-
wesens erfahren, sucht Verhältnisse halber Stelle als **Haus-**
hälterin. Näh. Adlerstraße 61, 2. Stock links. 2994

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie vom Lande,
welches Nähen und Bügeln gelernt hat, sucht in einer Familie,
in welcher ihm noch Gelegenheit geboten wird, sich in der Haus-
haltung auszubilden, auf gleich oder später Stellung. Gef.
Offerten bittet man unter H. K. 123 an die Expedition d. Bl.
gelangen zu lassen. 3191

Ein Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen; die besten Zeugnisse stehen zur Seite. Näh. im Paulinenstift. 3266

Ein anständiges Mädchen sucht wegen Abreise der Herrschaft zum 1. März Stelle für Küchen- und Hausarbeit. Näheres Dohheimerstraße 5, Parterre. 3229

Ein anständiges Mädchen, welches noch nicht hier gebient hat, sucht Stelle bei einer Dame oder in einem kleinen Haushalt. Näh. Taunusstraße 55, Parterre. 3235

Ein braves Mädchen sucht Stelle bei Kindern oder in einer bürgerlichen Haushaltung als Mädchen allein. Näh. Adolphsallee 3 im Hinterhaus. 3236

Ein Mädchen gewissen Alters, mit den besten, langjährigen Zeugnissen versehen, sucht bei einer stillen Herrschaft als Mädchen allein Stelle. Näh. Louisenstraße 16 im Seitenbau. 3249

Ein anständiges, tüchtiges Mädchen mit guten Empfehlungen wünscht Stelle als solches allein. Näheres kleine Schwalbacherstraße 9, 1 Stiege hoch. 3273

Ein williges Mädchen sucht eine Stelle als **Hausmädchen**. Näh. bei Frau Müller, Kirchgasse 19. 3271

Eine **Nunne aus Oberhessen** sucht Schenkstelle. Näh. in der Exped. d. Bl. 3326

Ein fleißiges, gewandtes Hotelzimmermädchen sucht Stelle auf gleich oder später. Näh. Römerberg 19 im Laden. 3290

Ein gebildetes Mädchen, 22 Jahre alt, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Gute Zeugnisse, beste Referenzen stehen zu Diensten. Näh. Exped. 3302

Ein anständiges, williges Mädchen vom Lande sucht auf gleich eine Stelle. Näheres Hermannstraße 7 im Hinterhaus, eine Stiege hoch. 3306

Ein gewandter **Diener** sucht Stelle. Näh. Exped. 3243

Ein **Herrschaftskutscher** sucht Stelle; auch nimmt derselbe Stelle als Diener an. Näheres Steingasse 28 im Hinterhaus, 2 St. 3257

Ein gewandter **Kellner** sucht Stelle. Näh. Exped. 3243

Ein verheiratheter, junger Mann sucht Stelle bei einer Herrschaft als Schreiner, auch etwas Beschäftigung im Garten. Näheres in der Expedition d. Bl. 3264

Personen, die gesucht werden:

Eine perfekte **Schneiderin**, die eine tadellos sitzende Taille schneiden und machen kann, bei hohem Gehalt dauernd zu engagiren gesucht. Näh. Exped. 3077

Ein **junges Mädchen**, welches gut nähen kann, wird zur Erlernung der Schirmbranche und des Ladengeschäftes gesucht 20 Langgasse 20 bei **F. de Fallois**. 3182

Zum 19. Februar oder 1. März wird ein gewandtes, reinliches **Hausmädchen**, welches sehr gut nähen und bügeln kann, gesucht. Nur Solche mit sehr guten Zeugnissen wollen sich melden. Näheres Expedition. 3034

Eine ordentliche, gefetzte, einfache Person wird für Hausarbeit und zu Kindern von 2 und 3 Jahren zum 15. Februar gesucht Kirchgasse 21, 1 St. 2921

Ein tüchtiges Mädchen wird sofort gesucht Mauergasse 17 im Laden. 3238

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird zum 1. März gesucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse haben, wollen ihre Anerbietungen in der Expedition d. Bl. niederlegen. 3291

Ein Mädchen gesucht Walramstraße 13 im Laden. 3309

Castellstraße 3 wird ein tüchtiges Mädchen, in der Hausarbeit erfahren, gesucht. 3318

Lehrling gesucht

für ein hiesiges Modewaren-Geschäft auf März oder April. Briefliche Offerten an die Expedition d. Bl. erbeten. 3000

Ein braver Junge kann die **Bäckerei** erlernen und sofort eintreten. Näh. in **Th. Schweisguth's Feinbäckerei**, Metzgergasse 23. 3210

Ein wohlzogener Junge, am liebsten vom Lande, kann in die Lehre treten bei **Julius Müller**, Glasermeister, Grabenstraße 26. 3234

Ein guter **Wochenschneider** gesucht Feldstraße 12. 3320

Miethcontrakte vorrätzig bei der Expedition dieses Blattes,

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Gesucht auf längere Zeit zum 1. März oder April von einer stillen, kinderlosen Familie 3 unmoblierte Zimmer (Sommerseite) in einem ruhigen, anständigen Hause in gesunder Lage nebst gutem, kräftigen Mittagessen. Offerten nebst Preisangabe unter **P. 100** befördert die Exp. d. Bl. 3048

Kleines Haus mindestens 5 bis 6 Wohnräume enthaltend, auch in nächster Umgebung der Stadt, auf 1. Juli oder auch später für längere Zeit zu miethen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe sub A. B. 44 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3089

Von einem älteren Herrn wird ein schön möbliertes Zimmer im Vorderhaus (ohne Seitenbewohner) in einem ruhigen Hause zu Ende d. Mts. zu miethen gesucht, zum Preise von 18 bis 21 Mark. Offerten mit genauer Preisangabe unter V. W. 14 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3251

Auf 1. Juli c. wird ein **Haus** von 8 Räumen zu miethen gesucht. Offerten unter A. B. 15 in der Exped. erbeten. 3323

Eine Parterre-Wohnung von 3-4 Zimmern, Küche und Gartenbenutzung wird vom 1. April an von 2 einzelnen Leuten in der Nähe des Curhauses gesucht. Näheres Müllerstraße 2, Parterre. 3288

Angebote:

Marstraße 1, Ende der Emserstraße, ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, Balkon und Gartenbenutzung, zu vermieten; auch kann ein Pferdestall zc. dazu gegeben werden. 1934

Adelheidstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern mit allem Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 359

Adelheidstraße 16a ist der 2. Stock auf gleich zu verm. 13706

Adelheidstraße 41 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 2 bei A. Seib. 142

Adelheidstraße 42 eleg. neuherg. **Bel-Etage** und **2. Stock** gr. **Balkon**, Doppelfenster zc. zc. zu vermieten. 295

Adelheidstraße 50 ist die Parterre-Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 2518

Adelheidstraße 50 ist der 2. Stock, enthaltend 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf

1. April event. auch später zu vermieten. Näh. daselbst. 180

Adelheidstraße 57 ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Balkon und Zubehör per 1. April zu vermieten. 1150

Adlerstraße 1 ist ein kleines Logis zu vermieten. 1689

Adlerstraße 1 im Vorderhaus ist ein schönes Logis, Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes, zu verm. 2248

Adlerstraße 15 ist ein Logis, auch Stall, Futterboden und Remise, auf 1. April zu vermieten. 1671

Adolphsallee (Ecke der Herrngartenstraße 18) ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Küche u. s. w., auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 334

Adolphsallee 10 ist die Hochparterre-Wohnung zu vermieten. Näheres 3 Stiegen hoch. 2269

Adolphsallee 21 ist die Bel-Etage mit 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör auf April zu verm. Näh. Parterre. 197

Adolphsallee 35 ist die elegante Bel-Etage, aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, auf 1. April mit oder ohne Möbel zu vermieten. 1703

Adolphstraße 5 im Seitenbau ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 3237

Adolphstraße 8 ist ein großes, möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 3260

Adolphstraße 12 ist eine kleine Mansardwohnung im Hinterhaus an eine stille Person zu vermieten. 10885
 Albrechtstraße 21a ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Adolphsallee 21. 2516
 Albrechtstraße 41 ist die Bel-Etage, enthaltend 3 Zimmer, Cabinet, Küche, 2 Dachkammern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 9. 277

Schöne Aussicht No. 2

ist die Bel-Etage — 5 Zimmer, Küche und Zubehör — an eine Familie ohne Kinder per 1. April c. zu vermieten. Näheres von 10—12 Uhr Vormittags im Parterre daselbst zu erfragen.

Bahnhofstraße 9, 2. Etage, 2 möbl. Zimmer zu verm. 13896
 Bahnhofstraße 18 sind zwei ineinandergehende Zimmer nebst Keller auf 1. April zu vermieten. 639

Viebrückerstraße 6 in der Gärtnerei von M. König ist eine freundliche Gartenhaus-Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Kellerräume nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 2035

Viebrückerstraße 13 (Landhaus) ist die Bel-Etage auf den 1. April zu vermieten. Näheres auf dem Bau-Bureau Friedrichstraße 25. 1078

Bleichstraße 15a ist die Bel-Etage, bestehend in Essalon mit Balkon, 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, auf 1. April zu vermieten. 427

Bleichstraße 16, 3 Stiegen hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten; auf Wunsch mit Clavier. 2036

Bleichstraße 21, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, sowie eine Mansardwohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu verm. Näh. im Vorderhaus. 1702

Bleichstraße 25 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1683

Bleichstraße 39 sind Wohnungen, 1, 2 und 3 Zimmer nebst Zubehör enthaltend, auf 1. April zu vermieten. 416

Große Burgstraße 8 sind 3 Zimmer, Küche u. im 3. Stock an stille Bewohner auf gleich zu vermieten. 2005

Gr. Burgstraße 10 sind elegante, möblierte Pension zu vermieten. 15299
 Zimmer mit oder ohne

Kleine Burgstraße 4 im Vorderhaus ein Zimmer sofort zu vermieten. 2162

Dogheimerstraße 18 ist eine Frontspitze, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Kammer, an ruhige Leute zu verm. 1535

Dogheimerstraße 33, 3. Stock, 4 schön möblierte Zimmer sogleich zusammen oder getrennt zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 3051

Kleine Dogheimerstraße 2

sind zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 395

Elisabethenstraße 15 elegante Bel-Etage, Südseite, auf 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. 2725

Elisabethenstraße 23 ist im abgeschlossenen Hochparterre eine gut möblierte Wohnung von 3 oder 4 Zimmern mit oder ohne Küche zu vermieten. 187

Emserstraße 13 ist die Bel-Etage, Salon, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Dr. Thilenius, hom. Arzt. 1415

Emserstraße 24 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, einer Küche, einem Laden mit Einrichtung, sowie allen Wohnungs- und Geschäftsbequemlichkeiten per 1. April zu vermieten. Näh. Helenenstraße 18 bei J. H. Daum. 2739

Feldstraße 3 ist eine Wohnung auf 1. April zu verm. 1422

Feldstraße 15 ist eine Wohnung mit Stallung, Remise und Heuboden zu vermieten. 1765

Feldstraße 19 sind 3 Zimmer nebst Zubehör mit Abschluß auf gleich oder April zu vermieten. 2743

Feldstraße 21, eine Stiege hoch, ist eine abgeschlossene Wohnung mit Wasserleitung auf 1. April zu verm. 1008

Feldstraße 23 ein Logis auf gleich oder später zu verm. 3027

Feldstraße 27 eine Wohnung zu vermieten. 12093

Frankenstraße 1 ist ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1927

Frankenstraße 5 im Hinterhaus ist eine Mansardwohnung von 2 Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. 1749

Frankenstraße 9, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres 3 Stiegen hoch. 2262

Friedrichstraße 22 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Dogheimerstraße 8. 525

Friedrichstraße 32 ist wegen Verzug eine Wohnung im Seitenbau, 3 Zimmer, Küche mit Zubehör und Werkstätte, auf gleich oder 1. April zu vermieten. 2741

Villa Roma,

Gartenstraße 10, ist auf 1. April zu vermieten; dieselbe enthält 14 Zimmer, darunter 2 Salons. Auch ist dieselbe zu verkaufen. Einzusehen Morgens zwischen 10 und 12 Uhr. Näh. Adolphstraße 12 bei D. Beckel. 1821

Villa Helene,

Gartenstrasse 12, Wohnung und Pension. 2783

Geisbergstraße 24 ist ein großes und ein kleines Mansard-Zimmer, zusammen oder einzeln, möbliert zu vermieten. 749

Goldgasse 8 eine Wohnung im Vorderhaus und eine Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 749

Goldgasse 13 möblierte Mansarde zu vermieten. 3198

Helenenstraße 2 ist in der Bel-Etage eine Wohnung mit 5 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1670

Helenenstraße 5 ist eine kleine Wohnung (Frontspitze) an zwei ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 354

Helenenstraße 9, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 2057

Helenenstraße 18 ist die Bel-Etage von 7 geräumigen Zimmern, einer Küche, ganz oder getheilt, jede von 3 Zimmern, einer Küche und allem vollständigen Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 2—5 Uhr Nachmittags und nur zu erfragen im 3. Stock. 73

Hellmundstraße 11 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, sofort oder 1. April zu verm. 16

Hellmundstraße 5a, 2. Stock, drei Zimmer, Küche und Zubehör, per April zu vermieten. 1391

Hellmundstraße 5a, Vorderhaus, sind 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. Bleichstraße 11. 1914

Hellmundstraße 7, Bel-Etage, ist ein gut möbliertes Zimmer mit und ohne Kost zu vermieten. 3265

Herrn mählgasse 7, Vorderhaus, ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 465

Hochstätte 20 sind verschiedene Wohnungen zu vermieten. Näheres Kirchgasse 51. 1807

Jahnstraße 15, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 2029

Jahnstraße 18 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Parterre. 474

Jahnstraße 19 ist im 2. Stock ein Logis von 4 Zimmern mit Balkon zu vermieten. 1077

Kapellenstraße 35, nach Wahl, 3 Etagen zu vermieten, jede enthaltend Salon und 4 Zimmer; auf Verlangen Stallung und Remise. 2058

Karlstraße 4, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 15039

Karlstraße 4 ist die Bel-Etage von 4 großen Zimmern mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1504

Ecke der Karl- und Jahnstraße ist ein gut möbliertes Parterre-Zimmer mit Kost zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 2997

Kirchgasse 3, 2 Stiegen hoch, ist ein gut möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. 246

Kirchgasse 7, 2 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 1909

Kranzplatz 1, 2 Treppen hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. (seitlich von Herrn Bahnarzt Krone bewohnt) per 1. April zu verm. Näh. Burgstraße 13. 741

Langgasse 19 sind zwei Wohnungen von 4 und 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 598

Langgasse 31 ist eine Wohnung, bestehend aus 5—6 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 14532

Langgasse 49 (Ecke der Lang- und Webergasse) ist der erste Stock, bestehend aus 5 Zimmern nach der Straße und 2 Cabineten nach hinten u., auf 1. April zu vermieten; auch kann die Wohnung gleich bezogen werden. Näh. bei Feller & Geck. 2038

Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist ganz oder getheilt zu vermieten. 2049

Lehrstraße 19, gegenüber der Bergkirche, Hochparterre, sind 2 ineinandergehende, gut möblierte Zimmer, am liebsten an einen soliden Herrn zu vermieten.

Lehrstraße 25 eine freundliche Giebelwohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres Nerostraße 38. 529

Ecke der Lehr- und Röderstraße 29, 2 Stiegen, eine Wohnung von 3 Zimmern, Balkon und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 3015

Louisenplatz 1 ist 1 Zimmer u. 1—2 Cab. möbl. zu verm. 2871

Louisenplatz 3, Part., ein möbl. Zimmer m. Kofen z. v. 3081

7 Louisenstraße 7

ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche und Speisekammer, sowie Mansarden und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2760

Louisenstraße 18, Bel-Etage, ein Logis von 4—5 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Bel-Etage. Einzusehen von 10—12 Uhr. 435

Mainzerstraße 44 ist der 2. Stock mit 4 kleinen Zimmern und Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. 291

Marktstraße 21 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf April an eine kleine Familie zu verm. 14480

Marktstraße 23 eine Wohnung im Hinterhaus zu verm. 2472

Moritzstraße 6, 2. Etage links, sind zwei möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln, zu vermieten. 2254

Moritzstraße 9 ist der 3. Stock zu vermieten. 15455

Moritzstraße 15 ist in der Frontspitze eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine Wohnung im Seitenbau von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 969

Moritzstraße 26, im Seitenbau, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. April zu vermieten. 628

Moritzstraße 28 ist die elegante Bel-Etage von 1 Salon, 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April 1881 zu verm. 15271

Moritzstraße 44 ist die Frontspitz-Wohnung (mit Wasserleitung) auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 736

Mühlgasse bei Kaufmann Haub ist eine Dachwohnung auf April zu vermieten. 249

Müllerstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 14261

Nerostraße 25 ist ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 637

Nerostraße 27 ist der 1. Stock ganz oder getheilt auf den 1. April zu vermieten. 3263

Neuberg 2 ist die Bel-Etage und Frontspitze, enthaltend 1 Salon, 6 Zimmer, Küche, Dachkammern, Keller u. s. w., mit Gartenbenutzung, auf 1. April zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 15, Parterre. 1308

Neuberg 4 Landhaus zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Geisbergstraße 15. 2047

Nicolastraße 5, Seitengebäude, eine Wohnung von zwei Zimmern und Küche zum 1. April zu vermieten. Näheres daselbst, Vorderhaus, Parterre. 1724

Nicolastraße No. 7 Bel-Etage gleich, Parterre per 1. April, auch zusammen, da Verbindungstreppe, zu vermieten. 1382

Nicolastraße 8 ist zum 1. März eine möblierte, heizbare Mansarde an eine ruhige Dame sogleich zu vermieten. 2505

Nicolastraße 12 ist der elegante 2. Stock, bestehend in 6 Zimmern und Küche, sofort zu vermieten. 1917

Nicolastraße 15, Ecke der Adelhaidstraße, ist die Bel-Etage-Wohnung, aus 1 Salon, 5 Zimmern, 3 Mansarden und Küche bestehend, mit Gas- und Wasserleitung versehen, Waschküche, Garten u., auf sogleich oder später zu vermieten. Näheres Adelhaidstraße 15 im 1. Stock oder Rheinstraße 8, ebener Erde. 3079

Oranienstraße 16 auf 1. April zu vermieten: 2 Zimmer, Küche, Keller. Näh. im Vorderhaus. 2232

Oranienstraße 22 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Balkon u. auf 1. April zu verm. 2763

Parkstrasse 15

ist die **Villa** möbliert oder unmöbliert ganz oder getheilt zu vermieten. 2694

Platterstraße 13d ist die vordere Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten durch G. Rörtershäuser, Friedrichstraße 5. 3096

Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten; einzusehen von 10—2 Uhr. Näheres Parterre. 2060

Untere Rheinstraße (Südseite) elegante Bel-Etage von 9 Zimmern m. Zubeh. ev. m. Stallung zu verm. N. Exp. 14737

Rheinstraße 5, Südl., mehrere möbl. Zimmer zu verm. 14736

Rheinstraße 19 mehr einfach möbl. Zimmer bill. z. v. 15297

Röderallee 12 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 2053

Röderallee 16 Mansard-Wohnung, schöne Aussicht, an eine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. 2551

Röderallee 32 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 4 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu besichtigen nur Vormittags. 216

Römerberg 28 ist ein vollständiges Logis im Vorderhaus zu vermieten. 1398

Römerberg 32, Bel-Etage, eine große, schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche u., zu vermieten. Näheres Parterre. 358

Saalgasse 14 ist ein Dachlogis an ruhige Leute auf den 1. April zu vermieten. 3037

Saalgasse 34 ist im Vorderhaus eine schöne Wohnung sogleich oder auf 1. April, sowie im Hinterhause daselbst eine kleine Wohnung zu vermieten. 390

Schachtstraße 13 ist eine Wohnung zu vermieten. Näh. Walramstraße 37. 1763

Schiersteinerstraße 11 ist eine schöne Wohnung und Stallung für **Rutscher**, sowie Wohnung und großer Garten für **Gärtner** zu vermieten. Näh. Goldgasse 8, 2 St. 2259

Schulgasse 1 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör zu verm. Näh. im Metzgerladen. 3247

Schulgasse 4 ist eine große und kleine Wohnung mit Werkstätte und allem Zubehör zu vermieten. 1706

Schützenhoffstraße 14 ist der vierte Stock, bestehend aus 6 Zimmern, auf sogleich zu vermieten. Näheres bei A. Jach in No. 16. 762

Schwalbacherstraße 14, Bel-Etage rechts, ist eine schöne Wohnung von 4 Piecen nebst allem Zubehör zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. Näheres Rheinstraße 60 im zweiten Stock. 1669

Schwalbacherstraße 30 (Alleeseite) ist die Parterre-Wohnung von 7 Zimmern, Veranda und allem Zubehör auf 1. April zu verm. Nähere Auskunft im mittleren Stock. 14835

Schwalbacherstraße 43 ist eine Dachwohnung an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Dambachthal 5. 15263

Schwalbacherstraße 55 ist eine Parterrewohnung mit oder ohne Stall zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 6. 860

Villa Sonnenbergerstraße 34

geräumig, komfortabel möbliert zu verm. oder zu verkaufen. 2008

Steingasse 11 ist ein Logis mit oder ohne kleiner Werkstätte zu vermieten. 752

Steingasse 20 ist ein Dachlogis sogleich zu verm. 2187

- Ecke der Steingasse und Lehrstraße 5 eine freundliche Giebel-Wohnung zum 1. April zu vermieten. 1105
- Stiftstraße 14 eine Frontspizwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern, Küche und Keller, zum 1. April zu vermieten. 2953
- Stiftstraße 18 Balkonwohnung von 5 Zimmern, 2 Mansarden u. auf 1. April zu verm. Einzuf. von 11—3 Uhr. 346
- Stiftstraße 25 ist die Frontspize, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u., an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Näh. Elisabethstraße 16. 381
- Tannusstraße 41 ist eine Frontspiz-Wohnung auf April zu vermieten. 330
- Tannusstraße 41 ist die Bel-Etage von 8—9 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags von 11 bis 1 Uhr. 733
- Tannusstraße 42 ist eine Wohnung mit Balkon zu vermieten. Näh. Tannusstraße 38, Parterre. 3020

Tannusstraße 55

ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April an eine stille Haushaltung anderweit zu vermieten. Das Haus ist auch unter guten Bedingungen zu verkaufen. 343

Tannusstraße 57 werden 2 große Dachkammern zum Einstellen von Mobiliar hahweise verm. Näh. Parterre. 13362

Walmühlweg 12 ist ein neu hergerichtes Haus mit Garten auf gleich oder 1. April, sowie auch einzelne Etagen zu vermieten, event. auch billig zu verkaufen. Näheres Langgasse 34. 1762

Walramstraße 9 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei H. Mayer, Kirchhofsgasse 7. 1699

Walramstraße 13 ist eine Wohnung von 4 Zimmern auf gleich oder 1. April und eine Wohnung von 3 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 2281

Walramstraße 35a, zunächst der Emserstraße, ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör mit Garten auf den 1. April zu vermieten. Näh. Moritzstraße 28. 174

Webergasse 6, Bel-Etage, eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. 361

Webergasse 16 sind zwei möblierte Zimmer zu verm. 14634

Webergasse 46 im Vorderhaus ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April und im Hinterhaus eine ebensolche auf gleich oder später zu verm. 454

Weilstraße 5 1 oder 2 möblierte Zimmer zu verm. 2352

Weilstraße 6 ist eine schöne Wohnung von 3 und eine von 2 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1921

Wellritzstraße 20 sind 2 Parterre-Zimmer zu verm. 1744

Wellritzstraße 22 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1693

Wilhelmstraße 18 ist per 1. April die unmöblierte Bel-Etage, bestehend aus 10 Zimmern, 2 Kammern und Zubehör, zusammen oder auch getrennt in 2 Logis von je 5 Zimmern u., zu vermieten. Näheres daselbst bei

Georg Bücher. 15020

Wörthstraße 22, Bel-Etage, sind 4 Zimmer, 2 grade Mansarden mit allem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Adolfsallee 15, Parterre. 1429

Ein fein möbl. Zimmer zu verm. Dogheimerstr. 18, H. 2043

Ein gut möblirter Salon mit Cabinet, Parquet-Dielen, Porzellanofen und Doppelfenster, ist Parterre zu vermieten Näh. Frankfurterstraße 13, Parterre, zw. 11 u. 3 Uhr. 14839

Das Landhaus **Neuberg 3** zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Dambachthal 5. 15262

Zum 1. April ist die zweite Etage eines Hauses **Schützenhofstraße 3**, bestehend aus 10 Zimmern, Salon und sonstigem Zubehör, zu vermieten. Näheres daselbst bei

Bogler, Architect. 376

Eine schöne Mansard-Wohnung auf gleich oder 1. April zu vermieten Faulbrunnenstraße 6. 493

Eine Frontspize auf gleich zu vermieten Bahnstraße 3. 308

Ein Logis, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Februar zu vermieten Webergasse 50. 822

Eine schöne Frontspiz-Wohnung an ruhige Leute auf 1. April zu verm. Näh. Adelhaidstraße 16 in der Wohnung selbst. 836

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör und ein kleines Dachlogis auf 1. April zu vermieten. Näheres zu erfragen Lehrstraße 35, 1 Stiege hoch. 1251

Ein möbl. Parterrezimmer zu verm. Moritzstraße 28. 2042

Elegante Bel-Etage mit gr. Balkon und Garten zum 1. April, vm. N. Dogheimerstr. 9, II. 12357

Eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die Parterrewohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. Näh. Hermannstraße 7, 1 Tr., bei A. Feig. 1294

Zu der **Villa Frankfurterstraße 22** ist eine Etage, möbliert oder unmöbliert, zum 1. September oder früher zu vermieten. Anzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. 1664

Herrschaftliche Villa, zunächst dem Cur-saal, zu vermieten. Näheres bei

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 1801

Ein bis zwei möblierte Zimmer zu verm. Spiegelgasse 3. 1708

Mehrere kleine Wohnungen zu vermieten. Näheres Castellstraße 3. 2309

Zum 1. April oder früher ist ein schönes Frontspiz-Zimmer mit Cabinet zu vermieten. Näh. Moritzstraße 56. 2571

Ein kleines Logis in Mitte der Stadt an eine ruhige Familie sogleich zu vermieten. Näheres Expedition. 2722

Parterrezimmer auf 1. März zu verm. Walramstraße 29. 2757

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Dogheimerstr. 12. 2890

Drei Zimmer, 2 Mansarden mit Zubehör und Bleiche für 400 Mark per 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 2941

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf den 1. April zu vermieten Adelhaidstraße 10, Hinterh. 2996

Ein gut möbliertes, großes Zimmer, Friedrichstraße, ganz separater Eingang, mit oder ohne Schlafcabinet, ist an einen oder zwei Herren zu vermieten. Näheres im Cigarren-geschäft Marktstraße 8. 2808

Au eine Dame oder einen Herrn sind 1 oder 2 Zimmer, möbliert oder unmöbliert, billig zu verm. Näh. Exped. 3080

Abreise halber eine möblierte Wohnung von drei Zimmern und Küche in bester Lage auf 1. April oder schon Mitte März abzugeben. Näh. Exped. 3141

Ein auch zwei schön möblierte Zimmer sind billig zu vermieten. Näh. kleine Schwalbacherstraße 1a im II. St. 3022

Bel-Etage, elegant, mit oder ohne Stallung billig zu vermieten. Näh. Exped. 2001

Ein möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Hell-mundstraße 29c, Parterre. 2277

Zwei große Part.-Zimmer und Küche als Werkstätte zu vermieten. Näheres Expedition. 2998

Bel-Etage von 4 Zimmern mit Zubehör in feinsten Lage per April oder später zu vermieten. Näh. Exped. 3012

Ein Zimmer zu vermieten Feldstraße 23, 1 Stiege h. 2851

Zu vermieten:

Die **Villa Schöneck**, Idsteinerweg 5 (verlängerte Geis-bergstraße), prachtvolle Aussicht, bestehend aus 8 Zimmern, 3 Thurmzimmern, 4 Mansarden, Küche, Waschküche, Speise-zimmern, Veranda, Balkon, großem Garten, Remise und Stallung für 2 Pferde zum 1. April. Näh. daselbst. 15332

Drei schöne, sonnige Zimmer mit Balkon auf gleich zu vermieten **Promenade-Weg No. 133**, in der Nähe der Burg Sonnenberg. 2774

Kirchgasse 10 ist ein **Laden** mit zwei daranstoßenden Räumen und Keller sofort zu vermieten. 2051

Laden Mauergasse 5 nebst Wohnung zu vermieten. Näheres bei Kfm. S a u b, Mühlgasse. 2041

Laden, groß, mit Wohnung, auf April 1881 zu vermieten Rheinstraße 19. Näh. im 3. Stod. 13974

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Witzelsberg 18. 2040
Langgasse 53 ist ein großer Laden mit oder ohne Wohnung zum 1. April 1881 zu verm. Näh. bei Frau Häfler, 1. Stock. 2056

Laden.

Der **Friedrichstraße 27** gelegene große Lederladen mit Comptoir und Magazin, resp. schönem, hellem Kellerraum von 50 Fuß Länge, 20 Fuß Breite, mit Eingang vom **Laden aus**, mit oder ohne Wohnung pro 1. April 1881 zu vermieten. Näh. daselbst eine Stiege rechts. 15256

In dem **Gehause Burgstraße und Mühlgasse** ist auf gleich ein **Laden** nebst **Wohnung, Magazin und Kellerraum** anderweitig zu vermieten. Näheres bei **Friseur Reinhard**. 13859

Webergasse 14 ist ein **Laden** nebst **Comptoir** mit oder ohne Wohnung auf den 1. April 1881 zu vermieten. Näheres daselbst **Laden** rechts. 26

Schwalbacherstraße 19a ist der **Geladen** mit oder ohne Wohnung, sowie daselbst im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 394

Langgasse 32 **Laden** mit **Zimmer** auf 1. April zu verm. 853

Laden mit **Wohnung** **Meßgasse 35** auf den 1. April zu vermieten. Näheres **Grabenstraße 34**. 839

Kirchgasse 30 ist ein **Laden** mit oder ohne Wohnung (bismal von Herrn Brühl bewohnt) auf 1. April anderweitig zu vermieten. Näh. Schützenhofstraße 16 bei A. Fach. 1786

Ein Laden und **Comptoir** mit oder ohne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten **Spiegelgasse 3**. 1707

Laden zu vermieten.

Der seither von Herrn S. Schellenberg benutzte **Laden** in dem **Guck' schen** Hause, kleine **Burgstraße No. 1**, ist mit **Zubehörungen** auf den 1. April d. Js. zu vermieten. Näh. **Louisenstraße No. 17** im oberen Stock. 1839

Bahnhofstraße 14 ist ein **Laden** nebst **Comptoir**, mit oder ohne **Wohnung, Magazin und Keller**, auch ein **Weinkeller** auf gleich oder später zu verm. Näh. **Louisenstraße 20**, 2. St. 1946

Laden nebst **Zimmer** auf 1. April zu vermieten **Webergasse 18**. Näh. eine **Treppe** hoch. 2374

Auf 1. Juli oder später ein **Laden** mit **zwei angrenzenden Zimmern** billig zu vermieten. Näheres **Tannusstraße 39**, **Barterre**. 1863

Verbestall, **Remise**, **Futterraum** zu verm. **Adelheidstr. 42**. 2055
Arbeiter erb. **Kost** u. **Logis** **Grabenstraße 6**, **Kleidergeschäft**. 2607
Webergasse 50 können ein oder auch **zwei Herren Kost** und **Logis** erhalten. Näh. im **Rezgerladen**. 821

Gute Winter-Pension

in einer **Villa** unweit **Wiesbaden**. Näh. **Expedition**. 2039

Zu Ostern

finden **2 Gymnasiasten** oder **Realschüler** der unteren **Klassen** in guter **Familie Pension** bei sorgfältiger **Pflege** und **Aufsicht**. **Außer Ueberwachung** beim **Anfertigen** der **Schularbeiten** auf **Verlangen** auch **Nachhilfe**. Näheres in der **Expedition** d. **Bl.** 651

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 5. Februar.

Geboren: Am 4. Febr., e. unehel. S., N. Carl. — Am 3. Febr., dem **Schreinergehilfen Christian Auf** e. T. — Am 31. Jan., dem **Heizer Johann Josef Keller** e. S. — Am 5. Febr., dem **Stabsarzt der Landwehr Dr. med. Oswald Ziemssen** e. S., N. Oswald Albert. — Am 4. Febr., dem **Tagelöhner Josef Weber** e. T., N. Johanne.

Angeboren: Der **Hausdiener Adam Schmitt** von **Chrenthal**, N. St. **Goarshausen**, wohnh. **dahier**, und **Henriette Louise Schlabach** von **Ahausen**, N. **Weilburg**, wohnh. **zu Ahausen**, früher **dahier** wohnh. — Der **pract. Arzt Johann Georg Daniel Lorenz** von **Diez**, wohnh. **daselbst**, und **Friederike Philippine Marie Schäfer** von **Diez**, wohnh. **dahier**.

Verelicht: Am 5. Febr., der **Inspector des Rheinischen Wasserwerks Gustav Adolf Martin Richter** von **Königsheim**, wohnh. **zu Mühlheim a. Rh.**, und **Anna Christine Henrich** von **Camp**, N. **Braubach**, bisher **dahier** wohnh. — Am 5. Febr., der **Schlossergehilfe Wilhelm Schwenk** von **Mensfelden**, N. **Bimburg**, wohnh. **dahier**, früher **zu Mainz** wohnh., und **Caroline Ursula Offenstein** von **Eltville**, bisher **dahier** wohnh.

Gestorben: Am 4. Febr., **Catharine**, geb. **Lohmer**, **Wittve** des **Maurers Johann Philipp Geib**, alt 81 J. 10 M. 27 T. — Am 5. Febr., **Dina Johanna**, T. des **Kellners Josef Räder**, alt 4 J. 1 M. 5 T.

Königliches Staudesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 7. Februar 1881.)

Adler:	Rhein-Hotel:
Kohn, Kfm., Berlin.	Marcus, Rent., London.
Schiel, Kfm., Frankfurt.	Wittling, Kfm. m. Fm., Würzburg.
Wilson, Kfm., Amsterdam.	Schulze, Fabrikbes. m. Fr., Gross-Wanzleben.
Neuburger, Kfm., Paris.	Weisses Ross:
Stahorn:	Welcker, Dr. med., Spremlingen.
Schlosser, Kfm., Maikammer.	Spiegel:
Reimann, Kfm., Dresden.	Altenkohl, Vallendar.
Weber, Kfm., Frankfurt.	Crothendyk, Trasbach.
Hahn, Hofheim.	Beier, Berlin.
Schäfer, Fr. m. Fm., Königswinter.	Taxus-Hotel:
Goldene Kette:	Korn, Darmstadt.
v. Bornhorst, Rudesheim.	Hotel Victoria:
Grüner Wald:	Eberhardt, Fr. Rent. m. Fam., Stuttgart.
Weyland, Kfm., Alsfeld.	Franke, Kfm. m. Fr., Breslau.
Schäfer, Kfm., Haida.	Hotel Vogel:
Emmelius, Kfm., Giessen.	Hein, Kfm., Kassel.
Alter Nonnenhof:	Klapheck, Kfm., Köln.
Melbach, Kfm., Sobornheim.	
Klicker, Kfm., Ettlingen.	
Lang, Kfm., Ettlingen.	

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1881. 6. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachn.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Bar. Minen).	329,19	329,31	331,98	330,14
Thermometer (Reaumur).	2,2	2,6	2,0	2,27
Dunstspannung (Bar. Lin).	2,02	2,22	1,66	1,97
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	83,1	87,8	69,6	80,17
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. schwach.	N.W. stark.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedekt.	bedekt.	bedekt.	—
Regenmenge pro □ in par. C ⁵ .	—	19,2	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° M. reducirt.

Verlosungen.

(Preussische Klassen-Lotterie. — Ohne Gewähr.) Bei der am 5. Februar in Berlin beendigten Ziehung der 4. Klasse 163. Kgl. preuss. Klassen-Lotterie fielen: 2 Gewinne von 30,000 M. auf No. 41869 und 86317, 2 Gewinne von 6000 M. auf No. 76186 und 78185, 40 Gewinne von 3000 M. auf No. 1855 7746 7896 8179 8953 10327 12642 14340 18271 19557 21047 25322 27266 27528 27660 27892 28146 31361 32784 38698 37219 42769 43649 48299 49657 52810 57568 58818 60517 67927 67931 69418 72226 76961 77070 77854 81055 83966 89897 und 94433, 53 Gewinne von 1500 M. auf No. 530 1331 3984 6679 7280 7442 7548 9952 13031 16246 19697 21704 22633 23352 27123 27802 28172 31515 33925 34511 34804 35020 35912 36352 36779 38327 38363 40120 40486 49677 51135 53866 54482 54887 56328 57295 57614 61576 70820 71765 72133 72264 76571 76782 76828 78461 79851 85649 85744 86781 90070 90721 und 94875, 68 Gewinne von 600 M. auf No. 1841 2287 2456 5185 7085 8902 9849 11428 14645 16282 16481 17201 17453 18303 19745 20325 20912 22339 27777 28093 32484 34429 35592 35763 36881 38103 38555 38664 38929 40241 41278 42761 46844 49259 50414 51399 51681 54545 56807 58259 58451 60470 61023 62905 64769 65531 66700 67070 67745 70436 73130 73271 76020 76093 76177 78840 79353 79522 80024 80093 83496 84713 85106 87184 87336 92903 93400 und 93736.

Frankfurter Course vom 5. Februar 1881.

Gold.	Dechsel.
Holl. Silbergeld — Km. — Pf.	Amsterdam 168.80 bz.
Dukaten . . . 9 . . . 53—58 . . .	London 20.48 bz.
10 Franc-Stücke . . . 16 . . . 12—16 . . .	Paris 80.80—80.75—80.80 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 35—40 . . .	Wien 172.40 bz.
Imperialen . . . 16 . . . 66—70 . . .	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2%
Dollars in Gold 4 . . . 18—20 . . .	Reichsbank-Disconto 4%

§ Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

I.

1) „Meyer's Conversations-Lexikon.“ Jahres-Supplement 1880-81 (Leipzig, Bibliographisches Institut). Neueste Geschichte und Wissenschaft marschieren mit Siebenmeilen-Stiefeln. Kaum ist selbst das trefflichste Lexikon vollendet, so sind zwischen A und Z schon wieder eine Masse von Ereignissen und Erscheinungen aufgetreten, so daß jedes Jahr eine Ergänzung aus dem Laufenden in Supplementenwerken notwendig erscheint. Das vorliegende arbeitet so gründlich und umfassend die einzelnen Artikel aus, daß sie journalistischen Charakter gewinnen. Es sind Heft 1 und 2, von „Arif Pascha“ bis „Wiederdruckapparate“ auf 128 pag., bereits ausgegeben. Im Texte finden wir erläuternde Zeichnungen aus dem Gebiete der Technik; außerdem ist der Stadtplan von Athen und die Karte von Afghanistan in Separat-Tabellen beigegeben.

2) „Das Evangelium der Natur.“ Von H. Rau (Leipzig, Th. Thomas). Die neueste Auflage dieses vielbeliebten Werkes, das in vorherrschend dialogischer Form die Naturwissenschaften, Menschen-, Tier- und Pflanzenleben, Physik, Chemie klar und populär entwickelnd uns vorführt, ist nunmehr vollendet. Es ist nicht Jedermann vergönnt, Fachstudien in diesen interessanten Wissenschaften machen zu können, und doch kann kein Gebildeter ohne eine gewisse Einsicht in dieselben im geselligen Leben bestehen. Das Rau'sche Werk ist ein sokratischer Lehrer, den wir Allen bestens empfehlen können, die in der angeedeuteten Situation sich befinden. Mehr zu seinem Lobe zu sagen, ist bei der Popularität und Werthschätzung, die es sich schon so allgemein gewonnen, überflüssig.

3) „Licht, mehr Licht!“ Psychologisches Sonntagsblatt (Waltershausen, Th. Egling'sche Buchdruckerei). Dieses in Paris von C. v. Nappard redigirte Blatt beschäftigt sich, wie wir schon in einer früheren Besprechung hervorgehoben, mit den Vorgängen auf dem Gebiete des Spiritismus und den damit zusammenhängenden Fragen. Im Vordergrund steht ihm diejenige der Re-incarnation, für welche es mit aller Macht eintritt. Man mag auf einem beliebigen Standpunkte religiöser Anschauung stehen, so wird dieses Blatt immerhin anregend wirken; obendrein ist der Spiritismus in der neuesten Zeit zu einer so allseitig bewegenden Kraft gelangt, daß man an ihm nicht mehr vorübergehen kann, ohne seiner Erscheinung Aufmerksamkeit zu zollen.

4) „Das Magazin für die Literatur des In- und Auslandes.“ Von E. Engel (Leipzig, Wilh. Friedrich). Daß ein kritisches Blatt sein 50jähriges Jubiläum feiert, ist gewiß eine seltene Erscheinung, und wenn das „Magazin“ mit 1881 solches vermag, so verdankt es dies seiner consequenten Haltung und der Gediegenheit seiner Arbeiten. Was erstere betrifft, ist es keinem bei der Grundsteinlegung aufgestellten Motto „Humanität und Weltliteratur“ bis zu dieser Stunde treu geblieben, und betreffs des letzteren Theiles desselben überzeugt uns jeder Artikel, wie ernst es die Mitarbeiter, die zu den besten Fachgelehrten zählen, mit dem ihnen zugewiesenen Gegenstände nehmen, und wie gründlich sie denselben behandeln. Die Nummer 1 des 50. Jahrgangs hat des Anregenden recht viel; der unverblümte Verurtheilung von Beaconsfield's „Eudymion“ zollen wir besonderen Beifall. Wir werden dem „Magazin“ noch weiter unsere Aufmerksamkeit widmen.

5) „Deutsches Familienblatt.“ Eine illustrierte Wochenschrift (Berlin, J. H. Schorer). Dasselbe ist eine der hervorragendsten Erscheinungen auf journalistischem Gebiete, welche die letzten Jahre hervorgebracht haben. Der außerordentliche Erfolg (ca. 25,000 Abonnenten), den es während seines einjährigen Bestehens erlangte, beweist, daß es in Wahrheit in eine vorhandene Lücke eintrat. Es bietet der Familie eine gesunde Unterhaltung, geistige Anregung und Erhebung durch gediegene Kunstleistungen, ohne den Beigeschmack einer politischen oder confessionellen Tendenz; es unterhält angenehm, ohne doch je einem leichtfertigen Tone Raum zu geben, bessert und nützt, ohne zu moralisiren. Der Name des neuen Chefredacteurs, Julius Lohmeyer, bürgt auch weiter für den Ernst und die Solidität dieser Absicht. Die gediegenen Illustrationen, welche das Auge unserer hervorragendsten Künstler auf das Blatt gelenkt haben, sind bisher von keiner deutschen illustrierten Zeitschrift übertroffen worden. Wir haben das Blatt schon öfters in diesem Sinne empfohlen, wollen indeß nicht verschmähen, zu Beginn des neuen Jahres nochmals die Aufmerksamkeit auf dasselbe zu lenken.

6) „Illustrierte Musikgeschichte.“ Von E. Naumann (Stuttgart, W. Spemann). Dieses Werk hat zum Zweck, die Entwicklung der Tonkunst aus den frühesten Anfängen bis auf die Gegenwart zu zeichnen. Die Aufgabe ist eine große, sie erfordert einen musikalischen Fachmann, dessen Bildung, um gleichzeitig auch Culturhistoriker zu sein, eine unübertreffliche sein muß. Daß Naumann dazu berufen wie Wenige, wird Keiner bezweifeln, der dessen zahlreiche Essays gelesen und gewahrt, wie er mit gründlichster Kenntniß auch kritisches Unterscheidungsvermögen besitzt und dieses unparteiisch übt. Seine Musikgeschichte, von der nunmehr schon eine Anzahl Lieferungen erschienen, rechtfertigt jedwede gute Voraussetzung. Im Gewande der anziehendsten Darstellungsform, geht er ebensowohl der musikalischen Sache nach, als er es versteht, deren Entwicklung mit der tangirenden Culturgeschichte zu verweben. Man wird, ihm folgend, angenehm belehrt. Die Ausgabe hat noch den Vorzug, daß sie sehr schöne Illustrationen gibt, theils Bilder aus dem musikalischen Culturleben, Portraits u. dergl., theils Abbildungen von Instrumenten, Facsimile's, Notenbeispiele zc. Die äußere Ausstattung ist eine vorzüglich schöne.

7) „Neue Klavierschule.“ Von Fr. H. Reiser (Köln, P. J. Tonger). Diese sehr schön ausgestattete Schule (147 pag. gr. Folio) hat viele methodischen Eigenthümlichkeiten, von denen wir nur einige hervorheben wollen. Zunächst finden wir es recht pädagogisch, daß beide Hände gleich in Thätigkeit gesetzt werden und zwar im G-Schlüssel, doch vorerst in sehr beschränktem Umfang, dem einer Terz, dann Quarte zc. Für jede Uebung sind drei Systeme unter einer Accolade in Anspruch genommen, das oberste für die rechte, das zweite für die linke Hand (Sextenbegleitung); in dem dritten sind beide Stimmen zusammengeschrieben. Auf demselben Standpunkte noch treten Uebungen mit verschiedener Begleitungsform seitens des Lehrers auf, so daß sich der Schüler an Takt und Rhythmus gewöhnt. Dann erweitert sich das Notensystem bei gleicher methodischer Unterlage. Die Einführung in die Rhythmik und Elementartheorie erfolgt allmählig und sachgemäß bei stets sich erweiternder Form und bei reicher Abwechslung von Uebungen und Uebungsstoff. Warme Melodik ist überall vorherrschend. Fingering ist sehr sorgfältig notirt. So schreitet die Schule vorwärts bis etwa zur Fertigkeit, die op. 32 von Beethoven (Terzen- und Sexten-Bindungen) oder das Andante aus der Sonate op. 49 No. 1 von Beethoven voraussetzt. Wir haben die Schule genau geprüft und können sie als eine ächt pädagogische Arbeit bezeichnen und empfehlen.

8) a. „Troubadour.“ Sammlung ausgewählter Chöre und Volkslieder für Sopran, Alt, Tenor und Baß. b. „Loreley.“ Auserwählte Männerchöre (Köln, P. J. Tonger). Die erstverzeichnete Sammlung enthält nur Werthvolles, wir möchten sagen das Allerbeste und zwar vom geistlichen Liede der altclassischen Schule an bis zum weltlichen Liede der neueren Tonbichter nebst dem Volksliede — im Ganzen 159 Compositionen. Mit welcher Sorgfalt zu Werke gegangen ist, beweist der correcte, klare Druck, die Beifügung der jemaligen Opus- und Jahrszahl der Tonbichtung, und für die bequeme, praktische Benutzung spricht ganz besonders die Einrichtung, daß dem Tenor (im G-Schlüssel) und Baß je ein eigenes System gewidmet ist, während die Frauenstimmen gemeinsam ein System haben. Die meisten der neueren Chöre sind Originale, bei welchen das Ausschreiben der Stimmen nach dem literarischen Eigenthumsgezet nicht statthaft ist. Gleiches betreffs Wahl und Ausstattung können wir von der zweitverzeichneten Sammlung sagen; selbstverständlich fällt hier die spezielle Abtheilung für das altclassische Lied weg, da die älteren Meister selten für reinen Männerchor schrieben. Wie entsprechend auch diese Sammlung ist, beweist der Umstand, daß sie in kurzer Zeit 7 Auflagen erlitten hat.

9) „Dolceits-Walzer“ zur Vermählungsfeier Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Victoria und des Prinzen Wilhelm von Preußen. Für Piano von Strauß (Berlin, G. Erler). Einfach, leicht spielbar, recht melodisch und schwunghaft, im ächten Tanzstil.

10) „Samen- und Pflanzen-Cataloge.“ a. Souper & Nottig, Rosenzüchter, Luxemburg, verzeichnen 1559 Rosenarten, worunter die Nummern von 1471 an Neuheiten. b. Friedrich Spittel, Arnstadt bei Erfurt, verzeichnet 2668 Nummern von Gemüse- und ökonomischen Sämereien, Blumen- und Gehölzsaamen, Blumenzwiebeln und Knollengewächsen. c. Paage & Schmidt in Erfurt haben ein Pflanzenverzeichnis von 106 pag. mit guten Illustrationen und einen Samen-Catalog mit 14,841 Nummern, ebenfalls mit Illustrationen, ausgegeben.

Bekanntmachung.

Die am 31. Januar 1881 in dem Rambacher Gemeindevaalb „Burg“ abgehaltene Holzversteigerung hat die Genehmigung erhalten und wird das Gehölz **Montag den 7. Februar c.** den Steigerern zur Abfahrt überwiesen.

Rambach, den 5. Februar 1881. Der Bürgermeister.
245 Mayer.

Bekanntmachung.

Heute Dienstag den 8. Februar Vormittags 11 Uhr soll das dem Vorschuss-Verein dahier gehörige, schöne **Baumstück** in der „Grub“ zwischen Johann Hegel und Wilhelm Schmidt, No. 7311 des Lagerbuchs, **1 Morgen 9 Ruthen 43 Schuh** oder **27 Ar 35,75 D.-Witr. groß**, in dem Saale des Rathhauses, **Marktstraße 16**, unter günstigen Bedingungen zum Verfaue ausgedoten werden.

Geschäfts-Empfehlung.

Den geehrten Herrschaften, welche feine Möbel (Salon-, Zimmer- und Kücheneinrichtungen) freihändig verkaufen oder auf dem Auktionswege veräußern wollen, empfehle mich zur Erzielung höchstmöglicher Preise bei constanten Bedingungen.

Ferd. Müller,
6 Friedrichstraße 6.

340

Für Damen.

Der Rest eines **Putz-Geschäftes** in einem Badeorte mit solider Kundschaft gegen geringe Zahlung sofort zu übertragen. Näh. Exped. 3170

20 Goldgasse 20

sind franz. **Betten, Waschkommoden** mit Marmorplatte, Kleiderschränke, Spiegelschränke, Secretäre, Ausziehtische, ovale und Nähtische u. zu billigen Preisen zu haben. 502

Bekanntmachung.

Morgen Mittwoch den 9. Februar, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend,

Fortsetzung
der großen **Möblien-Versteigerung**

22 Michelsberg 22.

Es kommen noch folgende Möbel zum Ausgebot, als:

1 Speisezimmer-Einrichtung, Verticow, Secretär, verschiedene Sopha's, Spiegelschrank, 2 vollständige Betten, **24 Blatt Vorhänge**, 2 schwarze Salonspiegel, 4 Kleiderschränke, 6 Leuchter in Christofle, Messer, Gabeln und Löffel, wollene und gesteppte Bettdecken, Biquédecken, Betttücher, Tafeltücher und Servietten, **3 Teppiche**, **6 große** und **12 kleine Vorlagen**, sowie eine ganze Küchen-Einrichtung.

Bemerkt wird, daß sämtliche Möbel gut erhalten sind und u jedem annehmbaren Preise zugeschlagen werden.

Jacob Martini,
Auctionator.

166

Dietenmühle.

Von heute an wieder **105**
täglich Bäder aller Art.

Zur **Unterhaltung von Gärten**, sowie zum Schneiden **3** von Obstbäumen jeder Art empfiehlt sich

Hermann Steitz, Gärtner, Dohheimerstraße 58.
(3jähriger Aufenthalt in Frankreich und Inhaber von vier Preis-Medailen.)
Gefällige Aufträge nimmt Herr Lederhändler **Stritter**,
Kichgasse dahier, entgegen. 3006

Bekanntmachung.

Morgen Mittwoch den 9. und Donnerstag den 10. Februar, jedesmal Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auktions-saale

11 Nerostraße 11

nachverzeichnete

Möbel, Betten, Weißzeug, Glas und Porzellan

durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung versteigert:

Polster-Möbel: Eine feingestochene **Plüsch-Garnitur**, 1 **Damast-Garnitur**, 2 **Chaise longues**, sowie 3 **Sopha's**;

Rußbaum-Möbel: **Vier vollständige Betten**, darunter zwei mit hohen Häuptern, 1 **Spiegelschrank**, 2 **Bücherschränke**, 2 **Verticow's**, 2 **zweithürige Kleiderschränke**, 1 **Secretär**, 2 **Waschkommoden** und 4 **Nachtschränken** mit **Marmorplatten**, 1 **Cylinderbureau**, 2 **Kommoden**, 2 **Consolle**, 1 **Pfeiler Spiegel** mit **Trumeau** und **Marmorplatte**, 2 **ovale Tische**, 1 **Ausziehtisch** und **12 Stühle**;

Mahagoni-Möbel: Ein **ovaler Tisch** zum **Ausziehen**, sowie 6 **Stühle**, 1 **Schränken** und 1 **Spiegel**;

Diverses: **Zwei einthürige** und **1 zweithüriger, tannener Kleiderschrank**, 2 **tannene Betten**, 1 **Waschkommode**, 2 **Nachtschränken**, **Tisch**, **Bett- und Handtücher**, **Wein- und Wassergläser**, **Wasserflaschen**, **Lampen**, **Leuchter**, **Guilliers**, **Teller**, **Deckbetten** und **Kissen**, 2 **rothe** und 2 **weiße Kullen**, **Messer** und **Gabeln**, 2 **große Gold-Pfeiler Spiegel** mit **Trumeau** und **Marmorplatte**, 2 **ovale Spiegel**, **viereckige Tische**, **Bilder**, **Bett- und Sophavorlagen**, 3 **große Teppiche** u. s. w.

H. Markloff, Auctionator.

Ernst Arnold,

Glasmaler und Glaser,

Wiesbaden, Mauergasse 10,

empfehlen sich im Anfertigen von gemalten und blanken Kirchenfenstern, farbigen Cathedral- und anderen Gläsern, alterthümlichen Buntfenstern, sowie in jeder anderen Glaser-Arbeit. — Reparatur-Arbeiten billig. Alle auf Wunsch mit Garantie übernommenen Arbeiten werden schnell und billig hergestellt.

Ankauf von Blei und Zinn. 2731



No. 40.

Kinderwagen-Lager

Reparaturen jeder Art 3099

29 Walramstraße 29,

nächst der Emserstraße.

Wagen- und Betten-Geschäft

Ph. Lendle.**Zum Verkauf aus freier Hand**

wurden mir nachverzeichnete Mobilien übertragen: 1 schwarze Salon-Einrichtung, bestehend in Sopha, 2 Fauteuils und 6 Stühlen mit rothem Seidenbezug, Verticow, Bücherschrank, Schreibtisch, Spiegel, Salontisch und Uhr; Nußbaum-Möbel: 1 Sopha, 2 Sessel und 6 Stühle mit braunem Rippsbezug, 1 Sopha, 2 Sessel und 6 Stühle mit grünem Damastbezug, 1 blaue Garnitur mit Chaise longue, 1 Secretär mit feuerfester Cassé, Schlafzimmers-Einrichtungen in Nußbaum und Mahagoni, Spiegel, Kleider- und Bücherschränke, Kommoden, Buffets, Ausziehtische, Oualtische, Stühle, Schreibtische, Wasch-Kommoden, Nachttische, Plumeaux, Oberbetten und Kissen, 1 schöner Kerzenlüster, Teppiche, rothe und weiße Bettkulten, Läufer in allen Breiten u. c.

Ferd. Müller,

6 Friedrichstraße 6.

340

3 Bahnhofstraße 3.

Futterschneidmaschinen in 6 Größen, Dickwurzmühlen, Jauchepumpen, Schrotmühlen in verschiedenen Größen stets auf Lager bei 2912

Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstrasse 3.**Dinte für Zink-Étiquetten,****Dinte für Autographie,****Dinte zum Zeichnen der Wäsche****Dahlem & Schild,**

Langgasse 3.

bei

3206

Drei elegante Domino's (Bompadour) und 1 Character-Anzug zu verleihen oder zu verkaufen. Näheres große Burgstraße 13, 2. Stock. 3192

Zwei elegante Damen-Maskenanzüge zu verleihen. Näh. Dohlsheimstraße 15. 2382

Eine hochfeine, leinene Bett-Garnitur mit Handstickerei sehr preiswürdig zu verkaufen. Zu sehen bei Frau Rolf, Geisbergstraße 10. 3147

Dr. Pattison's

Gichtwalle,

bestes Heilmittel gegen

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Fußgicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh. (H. 6300.)

In Packeten zu 1 Mk. und halben zu 60 Pfg. bei **Ferd. Kobbe**, Webergasse 17. 311

Bei Durchsicht des illustrierten Buches: „Dr. Niry's Heilmethode“ werden sogar Schwerkranke die Ueberzeugung gewinnen, daß auch sie, wenn nur die richtigen Mittel zur Anwendung gelangen, noch Heilung erwarten dürfen. Es sollte daher jeder Leidende, selbst wenn bei ihm bislang alle Medicin erfolglos gewesen, sich vertrauensvoll dieser bewährten Heilmethode zuwenden und nicht säumen, obiges Werk anzuschaffen. Ein „Auszug“ daraus gratis u. franco.

Gicht- und Rheumatismus- „Die Gicht“ Leidende finden in dem Buche die bewährtesten Mittel gegen ihre oft sehr schmerzhaften Leiden angegeben. — Heilmittel, welche selbst bei veralteten Fällen noch die langersehnte Heilung brachten. — Prospect gratis und franco. Gegen Einsendung von 1 Mk. 20 Pfg. wird „Dr. Niry's Heilmethode“ und für 60 Pfg. das Buch „Die Gicht“ franco überall hin versandt von **Platzer's Verlags-Anstalt** in Leipzig.

247
Vorständig in den Buchhandlungen von **J. Billmann** und **Chr. Limbarts** in Wiesbaden.

Keine Wanzen mehr!

Apath Benemans - Koryson vertilgt radical alle Wanzen und deren Brut. à Flasche 50 Pfg. nur bei

Moritz Mollier,

in Wiesbaden, 17 Langgasse 17.

130

Depot von Fabriken-Abfallholz.

Trockenes Anzündholz zu den bekannt billigen Preisen, Buchenholz und Spundenholz bedeutende Preisermäßigung. Bestellungen sind **Adelheidstraße 42** bei **F. Braidt** zu machen. 6767

Ruhrkohlen, 60 pCt. Stücke, Nuß- und Stückkohlen, Buchen-Scheitholz, Anzündholz in jedem Quantum empfiehlt billigt **P. Blum**, Grabenstraße 24. 15629

Rodergruber**Braunkohlen-Briquettes**

(staatlich preisgekrönt),

aus schwefelfreier, vollständig getrockneter Braunkohle hergestellt, daher geruchlos, sind für Küche und Zimmer das reinlichste und bei richtigem Gebrauche erfahrungsmäßig angenehmste und sparsamste Brennmaterial.

Empfehle dieselben bestens. Rundschreiben und Preislisten gerne zu Diensten.

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogeng. 15.

Zur gefl. Beachtung. Die ächten Kob. Briquettes sind mit dem Zeichen **G. R.** versehen. 14697

Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt **Otto Laux**, Alexandrasstraße 10. 8916

Lieferung von Auffüllsand und Gartenkies ist an den Wenigstnehmenden zu vergeben. Näheres in den Neubauten an der Parkstraße. 3116

Sopha- und Bett-Vorlagen.

Smyrna-Vorlagen.

Teppiche

in Tapestry, Brüssel, Velours und Smyrna, holländische und schott. Teppiche, Treppenläufer

in allen Arten und moss. Treppenstangen,

Möbelstoffe

in Plüsch, Rips, wollene und seidene Damaste, Cattune, Cretonnes und Phantasiestoffe

empfehlte in grösster Auswahl zu billigen, festen Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39. 292

Plüsch- u. Gobelin-Decken.

Filiale von

J. C. Besthorn in Frankfurt a. M.

Feuer- und diebesichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigener Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philippi, Hofschlosser,
Dambachthal 8.

4020 Ein 1/2 **Abonnement** in der 1. Rangloge ist **sogleich** abzugeben. Näh. in der Exped. d. Bl. 3125

Ein **sehr schöner, fast neuer Reispelz** zu verkaufen. Näheres bei Herrn **Vollmar, Taunusstrasse 23.** 1616

Zwei schöne **Domino's (Pompadour)** zu verkaufen Langgasse 47, Bel-Etage. 3179

Fertige Betten und Kanape's sehr billig zu haben Faulbrunnenstrasse 3, Hth., 1 St. h. bei **A. Schmidt.** 10309

Betten, franz., mit Federrahmen, Matratzen, von 77 78 Mk. anf., 29 Walramstrasse 29. 2747

Wegzugs halber sind **Dohheimerstrasse 2, 2 Treppen hoch,** ein gebrauchter **Flügel, (Mozart-Flügel),** mehrere gute **Betten** und einige **Schränke** zu verkaufen. 2756

Zwei schöne **Garnituren Möbel,** mit braunem Plüsch und **Phantasiestoff** überzogen, sowie ein **Bett** mit **Rohhaar**matratze sind sehr preiswürdig zu verkaufen **Taunusstrasse 36, Hth.** 2732

Verschiedene Möbel sind sehr billig abzugeben. Näh. **Rirchhofsgasse 4, eine Stiege hoch.** 838

Ein **Büffet** (für Familiengebrauch), in **Wahagoni** od. **Eichen,** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter **O. M.** nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen. 3185

Kl. elegante Ladeneinrichtung billig zu verkaufen **20 Langgasse 20** bei **Fallois.** 3181

Rohr- und Strohstühle werden gut und billig geflochten, auch polirt und reparirt bei **Dinges, Walramstrasse 2.** 3220

Dickwurzmuhle, zum Reiben, ist zu verkaufen **Steingasse 28.** 3017

Gesucht eine **Parthie alte Sandsteine** auf dem **Baubureau Rheinstrasse 48.** 3183

Packfisten zu verkaufen **Marktstrasse 22.** 14715

Vorzügliche Packfisten zu verk. **Friedrichstrasse 5.** 2019

11 Mauergasse 11.

Empfehle meine neu hergerichtete **Speisewirthschaft;** jeden Morgen **Kaffee, Bouillon, warmes Frühstück, Mittag- und Abendessen** unter billigster Berechnung. Auch sind **dieselbst** mehrere **reinliche Schlafstellen** an **anständige Leute** abzugeben.

Gleichzeitig bringe ich meine **Bau- und Möbelschreinerei** einem geehrten Publikum in empfehlende Erinnerung. **Bestellungen** werden in der **Werkstätte Hellmündstrasse 29,** wie in meiner Wohnung, **Mauergasse 11,** angenommen. 3035 **J. C. Stück, Schreinermeister.**

Georg Bücher, Wilhelmstrasse,

empfehlte aus seinem reichhaltigen **Weinlager** die nachfolgenden **Weine** aus dem **Königl. Domänenkeller:** 14501

1874r Neroberger . . . à Mk. 2.50 | per Flasche
1875r Ahmannshäuser . . . à " 3.— | incl. Glas.

Prima Cervelatwurst per Pfund 1 Mk. 40 Pf.,
Frankfurter Bratwürstchen per Stück 15 und 17 Pf.
empfehlte **L. Behrens, Langgasse 5.** 2451

Kronen-Hummer,

das Beste, was davon existirt,

1/2 Büchse 2 Pfd. 1/2 Büchse 1 Pfd. 1/4 Büchse 1/2 Pfd.
2 Mk. 50 Pf., 1 Mk. 30 Pf., 75 Pf.,

bei 12 Büchsen und mehr billiger, sowie alle Sorten **eingemachter Gemüse** und **Früchte** empfehlte

Joh. Braun, Conservenfabrik

337 in **Wombach** bei **Mainz.** (a. cto. 219.)

Medicinal-Leberthran (zum Einnehmen)

in bester Qualität empfehlte **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.** 1674

Kartoffeln per **Walter 4 Mk.,** sowie **Futtergerste** zu haben **Dohheimerstrasse 18** bei **W. Kraft.** 3189

Ankauf von **getragenen Kleidern, Möbel, Betten, Weißzeug, Uhren, Gold** und **Silber, städt. Pfandscheinen** u. zu den höchsten Preisen.
Adam Bender,
15564 **11 Ellenboengasse 11.**

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft.
171 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

Herrnkleider werden **reparirt** und **chemisch gereinigt,** sowie **Hosen,** welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der **Maschine** nach **Maas** gestreckt.
187 **W. Hack, Häfnergasse 9.**

Herrnkleider werden **reparirt, gewendet, künstl. gewaschen** u. bill. berechnet **Meßberggasse 18, 2 Tr.** 2964

Nähmaschinen-Arbeit wird **angen.** **Nerostrasse 1.** 2843

Militär-Handschuhe werden **gewaschen** per **Paar 10 Pf.** Näh. **Konigsstrasse 39, Part.** 3070

Handschuhe werden **gewaschen** per **Paar 25 Pf.** bei **L. Georg, Michelsberg 20.** 1327

Plissé's werden **geleat** **Langgasse 39, 1. Stoc.** 14714

Mineral- und Sulfwasserbäder liefert **billig** **Ludwig Scheid, Röderstrasse 23.** 169

Unterzeichnete **empfehlte** sich im **Federreueingen** in und **außer dem Hause.** **Lina Löfler, Steingasse 5.** 263

Ein großer, **bequemer Herren-Schreibtisch** von **Wahagoni,** ein **Tablett** und **Bilder** zu verkaufen **Koienstrasse 3, Part.** 2919

Geschäfts-Verlegung.

Meine
Papier- & Schreibmaterialien-Handlung

befindet sich jetzt
in dem Hause des Herrn Apotheker Dr. Bürger,
Taunusstrasse 12,
„zur Taunus-Apotheke“.

Wilhelm Wirth.

3176

Armin.

Erzählung von S. Melnec, Verf. von „Die Gouvernante“ u.

(21. Fortsetzung.)

Armin blickte zu ihr hinüber — sie wußte nicht, was in seinem Blicke lag, aber sie deutete es auf Ungebuld und Verstimmung über des Vaters Beharrlichkeit, die ihm wohl lästig war. Sie mußte an die Nachtigall denken, der er als Knabe in zorniger Erregung die Freiheit gegeben, und halb lächelnd schüttelte sie den Kopf:

„Ich habe ihm einst feierlich versprochen, nie einen Vogel einzufangen,“ sagte sie.

Siegmar wollte wissen, bei welcher Gelegenheit dieses Versprechen gegeben worden und sagte, als Erna die kleine Scene geschildert, scherzend:

„Nun, dann müssen wir warten, bis der Singvogel seinen Flug freiwillig nach unserem Thal nimmt.“

„Ich komme, ehe ich L. verlasse,“ versprach Armin.

Es kränkte doch Alle ein wenig, daß er sich so fremd und unzugänglich zeigte, wenn auch Alle fühlten, daß es nicht Hochmuth sei. Der Doctor dachte: er ist noch wunderlicher geworden, als er zu werden versprach — sind wohl alle ein bißchen wunderlich, die Künstler. Siegmar meinte, Armin's Benehmen gebe ihm den Eindruck, als habe dieses Wiedersehen überwältigend traurige Erinnerungen geweckt, deren er nicht Herr zu werden vermochte; er fand das begreiflich und es erregte seine Theilnahme für den jungen Künstler nur lebhafter. Erna jedoch war im Herzen bekümmert, daß ihr Zusammentreffen so wenig Bedeutung für ihn zu haben schien; hatte er doch ihrem Geplauder aus der Kinderzeit nur stumm zugehört und kein Wort der Freude geäußert, sie wiederzusehen; war es ihm so gleichgültig, daß er Nichts darüber zu sagen wußte?

O, er sagte ihr Alles, was seine Seele erfüllte, als er bald darauf wiederum vor dem Publikum stand und die Klänge seiner Geige Alle mehr denn zuvor bezauberten — er spielte nur für sie, die sein Blick schnell in der Menge gefunden, und deren Auge mit scharfer Bewunderung unverwandt an ihm hing. Er sagte ihr, wie er sie liebte, klagte ihr sein tiefes hoffnungsloses Leid und mahnte sie mit süßen herzergründenden Klängen an die Kinderzeit, an den Abschied, wo sie unter Thränen ihm gelobt, sein warten zu wollen, um, wenn er sie zu holen komme, mit ihm zu ziehen in die Welt und ihn spielen zu hören — und wie er nun so einsam und unglücklich sei.

Ob sie ihn verstand?

Im Innersten erschütterte lauschte sie diesen Klängen; ein leises Ahnen dessen, was ihnen entströmte, zog durch ihre Seele und erfüllte sie mit unennbarem Entzücken. Es war, als träume sie einen märchenhaften Kindertraum, als säße sie daheim im traulichen Stübchen zu Armin's Füßen und lauschte, wie ehemals, seinem Spiel, das ihr, nur ihr allein galt — war nicht der Traum Wirklichkeit geworden? Wie er da stand: so herrlich, so fern, so unerreichbar — so war er ihr stets erschienen, sobald er mit dem Bogen die Saiten berührt und verklärten Angesichts den Klängen gelauscht, die er ihnen entlockte. Es hatte sie dann jedes Mal wie Angst erfaßt, er werde den Zwang nicht länger ertragen und heimlich davon gehen — schluchzend hatte sie dann sich an ihn geschmiegt, und er hatte sich zu ihr gebeugt, sie tröstend, und —

Es war Siegmar, der besorgt ihre Hand erfaßte, fragend, ob das Spiel sie so sehr erregt?

„Ach was, die schlechte Lust ist's,“ sagte der Doctor aufstehend. „Armin kann sich bedanken, daß ich feinetwegen so lange ausgehalten.“

Erna blickte, Siegmar lächelnd beruhigend, noch wie betäubt nach der Thüre, durch welche Armin, dem stürmischen Hervorruf folgend, wieder eintreten mußte. Aber sie wartete vergeblich, und vergeblich das immer lauter und ungeduldiger kundgegebene Verlangen des Publikums: der junge Geiger trat nicht wieder vor.

Als Siegmar draußen nach ihm fragte, hieß es, derselbe habe bereits das Künstlerhaus verlassen.

Auch die Künstler, welche ihm zu Ehren ein Souper veranstalteten, mußten verwundert und mißvergünstigt mit dem Bescheid fürlieb nehmen, Armin Rubinoff lasse sich entschuldigen.

Der junge Geiger aber, dessen Name und Ruhm von Aller Lippen, aus Aller Herzen klang, den man, gleichviel beneidet, wie bewundert, den Glücklichen der Sterblichen wählte — er wanderte planlos durch Sturm und Schneegestöber in die Nacht hinaus: gestern hatte er um ein zerstörtes Traumbild geweint, heute rang er mit der Wirklichkeit. Dem Traumbild hatte er resignirt entsagt; nun es aber verkörpert vor ihm gestanden, schöner und reizender als seine Phantasie es je zu schaffen vermocht, jetzt fühlte er sich zum Entsagen unfähig, und Herz und Ehre kämpften lang vergebens um den Sieg.

Wenige Tage später kam Armin nach L., um seinem Versprechen gemäß Lebewohl zu sagen, bevor er L. verließ. Er hatte sich entschlossen, abzureisen.

Doch wie er nun in dem kleinen Kreise saß, fühlte er sich plötzlich so heimathlich wohl bei den guten Menschen, daß sein Entschluß schwankend ward. Die einfache Häuslichkeit, die ihm von Allen gebotene Herzlichkeit — Alles, was er lange Jahre so schmerzlich entbehrt, fand er hier, und es that ihm so wohl, daß er für Augenblicke ganz vergessen konnte, Erna sei Siegmar's Verlobte — freilich nur für Augenblicke, denen schmerzliches Erinnern der Wahrheit folgte. Dennoch gewann er es nicht über sich, beim Abschied den dringenden Bitten, er möge seine Abreise noch verzögern, zu widerstehen. Er fühlte, er durfte nicht bleiben — aber da traf ihn ein traurig vorwurfsvoller Blick Erna's, und er gab nach.

Täglich kam er nun einige Stunden von L. herüber; täglich mit dem Vorsatz, es müsse das letzte Mal sein, und immer ward er seinem Vorsatz untreu. Was war der Schmerz, den er sich selbst dadurch aufs Neue zufügte, gegen das Glück, in der Geliebten Nähe zu sein, sie sehen zu dürfen, herzlich von ihr willkommen geheßen und mit gleichem Bedauern entlassen zu werden.

Es ist kein Unrecht, sagte er sich — was geht es Siegmar an, ob ich Erna liebe? Er ist ja der Glückliche, der sie sein nennen darf, der ihre Liebe besitzt — aber dann tauchte, erst leise und dann stärker und beharrlicher wiederkehrend, der Zweifel auf: besitzt er wirklich ihre Liebe? Wie konnte er daran zweifeln! Kein Schatten schien das Glück der Weiden zu trüben. Siegmar verrieth in seinem ganzen Wesen die innigste Liebe für seine reizende Braut, der er die Wünsche aus den Augen las und sie mit einer Aufmerksamkeit erfüllte, die bewies, wie gut er in ihrer Seele zu lesen verstand. Ueberhaupt war sein Wesen von einer Güte und Geradheit, besonders aber von einem freien edlen Vertrauen in Jedermann, das Armin häufig an seinen verstorbenen Wohlthäter erinnerte und ihm die innigste Achtung abgewann. Manchmal fand er sich mit Beschämung auf dem Wunsche, Erna's Verlobter möchte weniger ihrer Liebe würdig sein, und wieder nahte dann der Versucher: der Zweifel, ob sie wirklich ihn liebe? Allem Anscheine nach, ja. Das Glück strahlte ja aus ihren Augen; ihr Lachen klang so goldig rein; ihre Herzlichkeit gegen Siegmar trug den lauterer Stempel aufrichtigen Empfindens — und dennoch beharrte der Zweifel. Strahlte das Glück immer aus ihren Augen? Nein! Es erlosch oft ganz plötzlich, um einem Ausdruck zu weichen, wie Angst und Schmerz: wenn er davon sprach, L. zu verlassen oder, seiner Stimmung nicht mächtig, ihr durch ein Wort verrieth, daß er unglücklich sei.

(Fortsetzung folgt.)